

Nr.
126



HERTHA Kurier

Erstmalig mit
32 Seiten

Juni 2010

21. Jahrgang Mit Berichten vom Kommers, Altnachmittag + Duathlon

Hertha-Fußballer im Jubiläumsjahr auf der Erfolgsstraße

2 x Meister, 2 x Pokalendspiel und 2 x Aufstieg

Für die Fußballer des SV Hertha Otze lief es im Jubiläumsjahr nahezu optimal.

Die Frauen (Spielgemeinschaft mit Sorgensen) liegen mit 8 Punkten Vorsprung bei noch 3 ausstehenden Spielen auf dem 1. Platz und können schon den Meisterschaftssekt kalt stellen. Zudem wurde das Pokalfinale erreicht, so dass das Double möglich ist.

Die Ü50 (Spielgemeinschaft mit dem RSE) liegt derzeit auf dem 3. Platz und kann noch in den verbleibenden 2 Spielen die Vizemeisterschaft erobern. Des Weiteren stand die Ü50 zum sechsten Mal in Folge im Pokalendspiel, musste sich dort aber dem Dauerrivalen der letzten Jahre, dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, geschlagen geben. Nichts desto trotz wieder einmal eine tolle Saison unserer AltSenioren.

Wehrmutstropfen allerdings ist, dass es wahrscheinlich im nächsten Jahr keine Mannschaft mehr geben wird, da die „Knochen“ vieler Spieler, die schon über oder kurz vor 60 sind, nicht mehr mitmachen. So erlitten in diesem hohen Alter Spieler wie Hugo Weidenbach und Jürgen



Sven König (links mit Sohn), Kapitän der 1. Herren, nimmt nach dem Aufstieg die Glückwünsche des Vorstandes entgegen

Schlie noch einen Kreuzbandriss und Spieler wie Gerald Brückner, Rudi Dombrowski und Arno Kühn waren doch des Öfteren verletzt, so dass es dieses Mal nicht zur Meisterschaft, wie in den letzten Jahren reichte.

Die Altherren kämpfte ebenfalls mehr mit Personalproblemen, denn mit den Gegnern. So mussten zwei Spiele in der Rückserie kampflos abgegeben werden. Dennoch belegt die Mannschaft einen Platz im Mittelfeld nach zuletzt 4 Spielen ohne Niederlage und war bei Spielen wie gegen den Meister SV Adler Hämelerwald gleichwertig. Hier wäre also bei besserer Personallage mit Sicherheit eine Platzierung unter den ersten 4 Mannschaften möglich gewesen.

Die 2. Herren, um Trainer Frank Brase, machte von Anfang an der Saison Druck und lag nur 2 Mal während der gesamten Saison nicht auf Platz 1. Am letzten Spieltag machte die Mannschaft die Meisterschaft und den Aufstieg endgültig klar. Mit einem 3:0 Sieg gegen den Tabellendritten aus Engensen wurde die Meisterschaft gesichert und der Aufstieg in die 3. Kreisklasse perfekt gemacht. Eine tolle Leistung während der gesamten Saison, in der nur 3 Spiele verloren gingen und nur ein Unentschieden zu Buche stand und das Torverhältnis doppelt so gut war, wie das des 2. Platzierten Heessel SV III.

Fortsetzung auf Seite 3



Meldau Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH
31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 850 33/34

Meldau Bedachungen GmbH
39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 622 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanierung
Bauklempnerei



Stellacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

TREND optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

City Schnellendienst

Schließanlagen GmbH



www.cssbu.de
Telefon: (0 51 36) 9774 83

Vor dem Celler Tor 73
31303 Burgdorf



Jubiläums-Polo-Shirt ist für 20,- Euro zu bestellen.

Das ist ein echter Hingucker geworden, das Jubiläums-Polo-Shirt des SV Hertha Otze. Mit dem Schriftzug zum 100. Geburtstag, der in diesem Jahr überall zu sehen ist, kann man sich sehen lassen.

Bestellungen nimmt entgegen:
Alfred Burgemeister, Tel. 86366
oder Mail:
alfred.burgemeister
@sv-hertha-otze.de.

100 Jahre
SV Hertha
Otze

Foto-DVD-Bestellung

Wer auf der Kommers-Veranstaltung oder bei der Ausstellung im Speicher war, der hat sie gesehen. Die Fotos, die in der Chronik sind und noch einige andere alte und neuere Fotos der Hertha-Geschichte.

Es sind ungefähr 300 Fotos auf einer Foto-DVD gebrannt worden.

Diese ist käuflich zu erwerben. Die Bestellungen bitte abgeben bei:
Hugo Weidenbach, Loheweg 7, Otze, Tel. 81083,
E-Mail: hugo.weidenbach@htp-tel.de.

Für nur **5 Euro**, die der Jugendkasse des Vereins zugute kommen, kann jeder die historischen Fotos sein Eigen nennen.

Vielleicht passen auch noch Fotos vom Kommers, der Ausstellung und dem Kaffeenachmittag der älteren Generation auf diese DVD.

Lassen Sie sich überraschen.

SV Hertha Otze, Der Vorstand

Letzte Möglichkeit! Wer braucht noch alte Ausgaben des Hertha-Kuriers?

Es gibt noch einzelne Exemplare von fast jeder Ausgabe. Bitte melden bis Ende Juli 2010 bei:
Friedhelm Döbel, Tel.83893 oder Mail: ironman.doebel@web.de
Danach werden sie endgültig vernichtet.

Es gibt also keine Möglichkeit mehr das Archiv zu vervollständigen.

HERTHA Kurier heimat Kunde

Auflösung aus HK 125:

Der **Landkreis Burgdorf** ist am **1. April 1885** gegründet worden.
Der **Landkreis Hannover** ist zur Gebietsreform am **1. März 1974** entstanden.

Die **Region Hannover** hat den Landkreis am **1. November 2001** abgelöst.

Der **Großraum-Verkehr Hannover (GVH)** ist am **4. März 1970** gegründet worden.

Auslöser war die Protestaktion **„Roter Punkt“!**



Wo steht dieses Hinweisschild?

Der Weg nach Otze ist noch 9.297 km entfernt?

Sonst sind dort nur noch große Städte, wie New York, Sydney und Paris zu lesen.

Inhalt

- 1 Meister und Aufstieg im Jubiläumsjahr
- 2 HK-Rätsel/Shirts+DVD's/Werbung/Impressum
- 3 Forts. v. S.1: Aufstieg der 1. + 2. Herren
- 4-6 1. Herren: Die letzten Saisonspiele
- 7 Ü50 in der letzten Saison/D-Jgd. bei Mini-WM
- 8 Schiedsrichter -Ansetzungen / Danke Hotti / Frauen im Kreispokalfinale
- 9 B-Platz hat neue Bewässerung
- 10 Einrad über Stock + Stein/ Großer Auftritt der Big Little Dancer/ Schmücke zum Kommers
- 11 Viel Lob für die feierliche Kommerseier
- 12/13 Bilderbogen vom Kommers
- 14 Nachmittag für die ältere Generation
- 15 Das Beste zum Schluss / Abschlussparty
- 16 Ausstellung ein voller Erfolg
- 17 540 Kilogramm Hertha-Jubiläums-Chronik
- 18 Chronik ist überall Gesprächsthema
- 19-23 Jubiläums-Duathlon bei herrlichem Wetter begeisterte auch Europameisterinnen / Bilderbogen vom Duathlon
- 24 Irma Wartmann beim London-Marathon
- 25 TUI-Marathon in Hannover mit guten Zeiten
- 26 Tennis-Junioren/innen im Punktspielbetrieb / Kuddelmuddel-Turnier bei schlechtem Wetter
- 27 20 Jahre Patenschaft bei Feuerwehr
- 28 F 404: Jungtierschau am 18. Juli / Ergebnisse Schützenmehrkampf
- 29 Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
- 30 TTC News / Mehrkampf bei Otzenia / Wir gratulieren + gedenken
- 31 Geburtstagskinder Juli/August 2010
- 32 Otzer Terminkalender/Mitglieder/Werbung

Förderkreis Fußball

Hallo Fußballfreunde!!!

Der SV Hertha Otze benötigt zur langfristigen Erhaltung und attraktiven Gestaltung der Fußballabteilung

Sie / Dich als Sponsor!

Die Höhe der Zuwendung kann individuell gestaltet werden (einmalig, monatlich oder jährlich).

Auskunft, über das Wie und Warum geben gern die Verantwortlichen

- der Fußballabteilung
- des geschäftsführenden Vorstandes.

SV Hertha Otze, Der Vorstand

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze von 1910 e.V.

ORGANISATION:
Wolfgang Mierswa
Goritzter Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 92029
wolfgang.mierswa@t-online.de

TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 7445
Mail: peter.mueller@sv-hertha-otze.de

KASSENFÜHRUNG:
Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 6741
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

VERTEILUNG:
Maja Berndt (05136) 896185
Lisza Ruhkopf (05136) 85512

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

LAYOUT:
Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 83893
Mail: ironman.doebel@web.de

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 8017802
Mail: helge.steinecke@sv-hertha-otze.de

FOTOBearbeitung:
Hartmut Jung
Wefelingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 86782
Mail: jung19@web.de

BANKVERBINDUNG:
Stadtsparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000467
BLZ: 25151371



AUFSTIEG DER 1. + 2 HERREN



Nach der Ehrung durch Staffelleiter Bernd Falke ging es nun für die 1. Herren um die „Wurst“. Zuerst mussten die Männer um Dirk Bierkamp und Marcus Schönfeld auf einen Ausrutscher von Fuhrberg oder Aligse hoffen und dabei das eigene Spiel gewinnen. Nun, das eigene Spiel gegen den TSV Isernhagen war schon nach gut 30 Minuten entschieden, als man mit 3:0 in Front lag.

Aligse und Fuhrberg waren zur der Zeit ebenfalls auf der Siegerstraße und lagen 2:0 (Aligse) bzw. 1:0 (Fuhrberg) in Front. Die vage Hoffnung auf den Aufstieg schien somit endgültig zerschlagen. Doch die legendäre Fußballweisheit von Sepp Herberger - „ein Spiel dauert 90 Minuten“ ließ doch noch ein Quäntchen Hoffnung bestehen. Und so kam es, dass Aligse zwar zwischenzeitlich den Anschlusstreffer zum 2:1 kassierte, aber nur 5 Minuten später auf 3:1 erhöhte. Nur konnte nur noch ein Unentschieden in Fuhrberg helfen. Der dortige Gegner, TSV Dollbergen, ließ sich nicht hängen und diktierte zusehends das Spiel, ohne jedoch wirklich torgefährlich zu werden. In der 80 Minute meldete der



Jubelnde Aufsteiger der 1. Herren

Informant in Fuhrberg, der verletzte Spieler Arne (Pille) Panitz, einen Elfmeter für Dollbergen. Aber statt aber am Telefon zu bleiben und direkt zu berichten, legte er auf mit dem Satz „Ich melde mich gleich wieder“.

Ich war wie paralysiert und wartete ungeduldig auf den Anruf von Arne. Nach einer gefühlten Ewigkeit meldete Arne dann, dass Dollbergen ausgeglichen hätte. Erleichterung machte sich bei mir breit, ich informierte die Trainer, aber es waren ja noch 10 Minuten in Fuhrberg zu spielen. Diese fühlten sich für mich und die Trainer wie gefühlte Stunden an. Die Mannschaft wusste zu der Zeit noch nicht wie es auf

den anderen Plätzen stand und erzielte gerade das 7:2. Nachdem eigentlich die Zeit abgelaufen war, meldete Arne, dass der Schiedsrichter noch weitere 3 Minuten anzeigte. Die Anspannung stieg ins Unermessliche. Selbst der sonst so ruhige Marcus Schönfeld wurde unruhig und lief nervös die Außenlinie auf und ab. Dann endlich der Anruf von Arne - das Spiel in Fuhrberg ist aus und endete 1:1, was gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Kreisliga war.

Gleichzeitig mit dem Schlusspfiff unseres Spieles schallte mein lauter JA-Schrei über den Waldsportplatz in Otze und wandelte die Anspannung der Trainer, Spieler und Zuschauer in hemmungslosen Jubel um. Es war geschafft. Der Aufstieg war doch noch gelungen.

Die 2. Und 1. Herren feierte dann noch das Aufstiegsdouble ausgiebig auf dem Sportplatz mit dem Zuschauern. Dass es dabei zeitweise goss wie aus Eimern, störte niemanden, zu groß war die Freude über das Erreichte und das ausgerechnet zum 100-jährigen Jubiläum.

Holger Frese



Die 2. Herren mit Meisterwimpel



Textil- und Vereinsbeflockung

Hoffmeister Glasbau GmbH



Lohgerberstr. 2
31 303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 / 75 61

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de



1. Herren steigt in die Kreisliga auf

Siegesserie am Ende der Saison



Dieser Bericht ist vor dem letzten Spieltag geschrieben worden

Die Entscheidung fällt am letzten Spieltag

Nach dem Ausscheiden im Pokal und den Niederlagen gegen Aligse und Fuhrberg sah es für die 1. Herren Mitte der Rückrunde danach aus, als würde die Jubiläumssaison ohne Anlass zum Feiern enden. Erst mit einer Siegesserie, die ausgerechnet gegen den bis dato souveränen Spitzenreiter aus Ilten einsetzte, hat sich die Hertha eine Chance erhalten, am letzten Spieltag noch den Sprung in die Kreisliga zu schaffen. Trotzdem erschien die Chance nach dem vorletzten Spieltag ausschließlich theoretischer Natur zu sein. Gleich zwei Konkurrenten hätten der Hertha den Gefallen tun müssen, am letzten Spieltag Punkte abzugeben. Erst nach dem Punktabzug für den MTV Ilten II, dem wegen des Einsatzes nicht spielberechtigter Spieler gleich sechs Punkte abgezogen wurden, kann sich Otze realistische Hoffnungen machen. Ein Unentschieden des Spitzenduos würde den Herthanern nun ausreichen, um bei einem eigenen Sieg gegen den TSV Isernhagen, die letzte Ausfahrt Richtung Kreisliga zu erwischen.

Kreispokal-Viertelfinale

Hertha Otze – TSV Arpke 1:5

Die Taktik, lange kein Tor gegen die spielstarken Arpker zuzulassen, war bereits nach 15 Minuten passé. Ängstlich und zurückhaltend hatten die Otzer Spieler dem Kreisligisten in der Anfangsphase zu wenig entgegen zu setzen und mussten mit der ersten guten Chance gleich das 0:1 durch Torjäger Fitzner hinnehmen.

Erst nach der zweiten Großchance der Gäste - Karsten Jesche hatte seinem Gegenspieler im Zweikampf den Ball weggespielt und die eigene Latte getroffen - legten die Otzer ihre Lethargie ab. Von der 25. Minute an entwickelte sich endlich ein Spiel auf Augenhöhe, das insgesamt allerdings chancenarm blieb. Einzig erwähnens-

wert war ein Schuss von Jan Henties, dessen schöne Einzelleistung in den Händen des Torwarts endete.

Zum Beginn der zweiten 45 Minuten sollte mit der Hereinnahme von Dennis Wolter und der damit bedingten Umstellung auf zwei Spitzen mehr Vorwärtsdrang entfacht werden. Doch wieder waren es die Arpker, die den deutlich besseren Start hinlegten. Ein unnötiger Ballverlust an der Außenlinie brachte die Otzer kurz nach der Pause in größte Not, und nur der Pfosten vereitelte das 0:2. Selbst nachdem sich die Gäste durch eine beleidigende Äußerung gegenüber dem Schiedsrichter selbst dezimiert hatten, schaffte es Hertha nicht, das Heft in die Hand zu nehmen. Schlimmer noch, ein - wenn auch umstrittener - Pfiff des Unparteiischen im Anschluss an eine Ecke bescherte den Gästen per Elfmeter das 2:0. Und die Otzer machten selbst gegen einen dezimierten Gegner nicht den Eindruck, noch eine Wende erzwingen zu können.

Dass das Spiel dennoch vorübergehend wieder an Spannung gewann, lag am etwas überraschenden Anschlusstreffer Otzes. Eine Freistoßflanke von Düsterhus versenkte der aufgerückte Jesche per Kopf im langen Eck; vorausgegangen war ein Foul am unglaublich intensiv arbeitenden Dennis Wolter, dessen Einwechslung spürbar für Belegung sorgte. Angestachelt durch das Erfolgserlebnis wirkte die Heimelf plötzlich wie ausgewechselt, und es entspann sich ein spannender Schlagabtausch. Erst scheiterten die Gäste nur Sekunden nach Wiederanpfiff im 1:1-Duell an Hinz, dann waren wieder die Otzer am Zug. Erneuter Ausgangspunkt war Dennis Wolter, der in Strafraumnähe zu Fall gebracht wurde. Den fälligen Freistoß zog der im zweiten Durchgang stärker werdende Düsterhus auf die Torwartecke, wo sich der Schlussmann der Germania nicht dämpfen ließ. Und noch einmal war es Düsterhus, der für den Ausgleich hätte sorgen können. Nach einem starken Ballgewinn von Marcel Castronovo und dessen Flanke auf den zweiten Pfosten kam der Mittelfeldspieler der Otzer frei zum Schuss, der aus 8m über die Latte strich. So dicht sollte Hertha der Überraschung an diesem Abend nicht mehr kommen. Eingeleitet durch einen banalen Abschlag profitierten die Gäste von einem Moment der Uneinigkeit in der Otzer Abwehr, um eskalid die alte Zweitoreführung wieder herzustellen. Mit dem erneuten Rückschlag konnte man förmlich sehen, wie der Glaube an eine Sensation bei den Otzern der Erkenntnis wich, dass das ein Weiterkommen in weite Ferne gerückt war. Und es sollte noch schlimmer kommen: Zwei blitzsaubere Konter gegen resignierende Otzer, die nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Jesche ebenfalls mit zehn Spielern zu Ende spielten, schraubten das Ergebnis zugunsten der Arpker sogar auf 1:5 und machten das Ausscheiden des letzten im Wettbewerb verbliebenen Vertreters der Kreisklassen.

SF Aligse – Hertha Otze 2:1 (1:0)

Was die erste Herren am Ostermontag über 70 Minuten zeigte war für eine Mannschaft, die sich



Neuzugang Gerrit Hoffmeister im Laufduell

den Aufstieg als Ziel gesteckt hat, schlicht zu wenig. Leidenschaftslos und leblos wirkte die Hertha-Elf insbesondere nach der Pause, als die Gastgeber und direkten Konkurrenten um den Aufstieg aus Aligse mehrfach ihren Vorsprung hätten ausbauen können.

Dabei begann für die Gäste das Spiel nicht schlecht. Nach einer von Respekt bestimmten Anfangsviertelstunde hatten Grupp, der kurz vor dem Tor artistisch den Ball verfehlte, und Jan Henties mit einem Schuss aus gut 10 Metern über die Querlatte, gute Einschusschancen für Otze. Ebenfalls zweimal scheiterten die Aligser am stark reagierenden Weiss bzw. indem sie sich nach einem Konter selbst im Weg standen.

Die Tore sparten sich die Mannschaften bis zur letzten Viertelstunde der ersten Halbzeit auf. Den leichten Feldvorteilen zum Trotz war es - wie allzu oft in der bisherigen Saison - ein individueller Fehler, der die Gäste aus dem Tritt brachte. Ohne Not leitete ein haarsträubender Fehlpass das 1:0 für die SF Aligse durch Kersh ein. Sehenswert schlenzte der Stürmer den Ball unhaltbar in die rechte obere Ecke des Gästetores. Doch die Hertha fand trotz zunehmender Unsicherheit noch vor dem Seitenwechsel eine gute Antwort: Eine starke Flanke vom bis zum Seitenwechsel agilen Düsterhus wurde zunächst noch abgewehrt, doch den folgenden Schuss von Jan Henties konnte der Aligser Torwart nur noch vor die Füße von Grupp abwehren, der schon größere Schwierigkeiten hatte, den Ball über die Linie zu drücken. Kaum hatten die Otzer Spieler das Jubeln eingestellt, da nutzten die Sportfreunde die Schwäche in der weiterhin wackeligen Otzer Abwehr zur erneuten Führung.

Durfte man nach einer mit Einschränkungen anständigen ersten Halbzeit aus Sicht der Otzer durchaus optimistisch auf den zweiten Spielabschnitt hoffen, bot die Mannschaft in Halbzeit zwei eine der schlechtesten Leistungen der gesamten Saison. Zwar hatte Jan Henties vor seiner Auswechslung noch einmal die Chance auf das 2:2, als er aus spitzem Winkel am Reflex des SFA-Torwarts scheiterte.



Martin Förste und Jan Köhne kommen nicht an den Ball



3B BAUSTOFFE
Brandes Benthack Burgdorf

Das Bauzentrum für Profis und Selberrmacher
Ihr führender Partner vor Ort



FUSSBALL



Den Ball im Blick – Christian Klyscz

Doch was die Otzer dann zeigten hatte schnell etwas mit Auflösungserscheinungen zu tun. Mitunter völlig unsortiert lag es nur an den Hausherren selbst, dass das Spiel nicht vorzeitig einen eindeutigeren Verlauf nahm. Den Gästen fiel wenig ein, um wenigstens ein Remis zu erkämpfen und damit den Zweipunktevorsprung gegenüber dem direkten Gegner zu verteidigen. Wäre da nicht die gelb-rote Karte für Dominik Düsterhus gewesen, der wenigstens durch Engagement aufgefallen war, hätte man von einem emotionslosen Auftritt sprechen können. Mit gelb-rot war der zuvor für einen verbalen Ausbruch verwarnte Stürmer indes noch gut bedient. Schon wenige Augenblicke zuvor hatte er nach einem Foul Glück, noch mitwirken zu dürfen, überstrapazierte die Geduld mit einem Einwurf in das Gesicht seines Gegenspielers aber endgültig.

Was mit zehn Spielern nicht gelang, wurde auch in Unterzahl nicht besser, von einem Aufbäumen ganz zu schweigen. Ein Freistoß und ein Distanzschuss waren die einzigen Offensivaktionen der Hertha bis zum Abpfiff. Ein Punktgewinn wäre gemessen an der Leistung auch vermessen gewesen.

Hertha Otze – MTV Ilten II 3:2 (2:1)

Mit einer kämpferisch starken Leistung meldete sich die Hertha durch einen Sieg über den MTV Ilten II eindrucksvoll zurück im Kampf um die beiden Aufstiegsplätze in der 1. Kreisklasse. Ein Erfolg, der nach dem Ausfall einer ganzen Reihe arrivierter Kräfte und den damit verbundenen Umbaumaßnahmen des Trainergespanns zu erwarten war.

Den besseren Start in das Spiel erwischte die neu formierten Otzer, doch das Tor schoss der Gast. Nach einem Konter blieb Sven König keine Wahl, als im eigenen Strafraum das Foul zu ziehen. Die Folge: Elfmeter für den MTV und damit das 1:0 für den Gast. Das Spiel schien seinen erwarteten Gang zu gehen. Doch Otze kämpfte sich zurück. Tore von Marcel Castronovo und Benjamin Grupp drehten noch vor dem Seitenwechsel das Spiel zugunsten der Platzherren.

Im zweiten Durchgang erhöhte Dennis Wolter nach mehreren Aluminiumtreffern für die Gastgeber auf 3:1. Ein Ergebnis, was den geschwächten Otzern gerade nach dem unglücklichen Rückstand kaum einer zugetraut hätte. Mit Einsatz und Moral verteidigten die Herthaner den Vorsprung bis wenige Minuten vor Abpfiff, ehe der gerade in der Hinserie souveräne Tabellenführer noch einmal verkürzte. Zu mehr reichte es nicht mehr.

SuS Sehnde – Hertha Otze 0:0

Es sollten die Wochen der Wahrheit werden für die erste Herren des SV Hertha Otze. Mit Spielen gegen alle ernsthaften Aufstiegsaspiranten sollte sich zeigen, wohin der Weg der Otzer in der kommenden Saison gehen würde. Doch auch nach dem Spiel gegen den SuS Sehnde war die Situation für Hertha Otze vage. Immer noch lag der Aufstiegsplatz mit 5 Punkten Abstand in Reichweite, doch Punktverluste gegen



Sven König beim Freistoß

Fuhrberg und Aligse hatte Otze auf Rang 5 rutschen lassen.

Insofern half das Unentschieden beim SuS Sehnde keinem der beiden Teams, die sich in einem taktisch geprägten Spiel leistungsgerecht torlos trennten. Bei sommerlichen Temperaturen taten sich beide Mannschaften schwer sich ein Übergewicht zu erspielen und beschränkten sich fast über die gesamte Spielzeit darauf, sich im Mittelfeld gegenseitig auszuschalten. Entsprechend waren es mit Martin Hoffmeister und Daniel Wolter zwei Mittelfeldspieler, die sich auf Seiten der Gäste noch am gefälligsten zeigten. Gerade aber an Offensivimpulsen mangelte es den Otzern. Während es den weiter ersatzgeschwächten Otzern in den 90 Minuten nicht gelang eine klare Torchance herauszuspielen, hatten die Sehnder wenigstens den Zufall auf ihrer Seite, als Jan Köhne einen langen Ball unterließ und dieser ungewollt am Otzer Pfosten landete. Mehr als dieses Zufallsprodukt hatten jedoch auch die Gastgeber nicht zu verzeichnen. Insgesamt zeigten auch sie zu wenig, um sich an den punktgleichen Otzern vorbei zu schieben.

Während die Hertha bei einem Spiel weniger auf dem Konto mit dem Remis wenigstens die Chance aufrechterhalten hatte Sehnde hinter sich zu lassen, entfernte sich der SV Fuhrberg als Tabellenzweiter immer mehr von den Otzern.



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner
für Ihren Verein.



Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Tim Titze wird ausgebremst

Hertha Otze – TSV Katensen 4:2 (2:0)

Eine gute erste Halbzeit gegen das abgeschlagene Tabellenschlusslicht TSV Katensen brachte der 1. Herren eine 2:0-Pausenführung ein. Martin Förste beendete mit seinem Treffer zum 1:0 in der 21. Minute seine persönliche Torflaute, Tim Titze meldete sich dagegen acht Minuten später mit dem Tor zum 2:0 eindrucksvoll von seiner Verletzungspause zurück. Waren die Tore in der ersten Halbzeit Ausdruck der Überlegenheit, kehrte in den zweiten 45 Minuten der Schlandrian bei den Otzern ein. Jedoch gelang es Dennis Wolter - bereits in der 40. Minute für den verletzt ausgeschiedenen Dominik Düsterhus eingewechselt - zunächst, die Führung seiner Mannschaft weiter auszubauen (52.). Die hervorragende Vorarbeit leistete Jan Henties, der sich gleich mehrerer Gegenspieler entledigte und trotz harter Bedrängnis das Spielgerät noch in den Strafraum spitzeln konnte, wo der wuchtige Sturmtank mit einem Schuss in die kurze Ecke auf 3:0 erhöhte.

Trotz des scheinbar aussichtslosen Rückstandes steckte der TSV nicht auf und kam zum 1:3 (63.), hatte aber nur Minuten später einen erneuten Rückschlag zu verkraften. Nach einem Zusammenprall zwischen Jan Köhne und dem Torwart der Gäste blieb letzterer im Fünfmeterbereich liegen und musste mit Verdacht auf eine offene Fingerfraktur ausgewechselt werden. In Ermangelung eines Auswechslers streifte sich Spielertrainer Salvatore Castronovo die Handschuhe über. Dieser musste schon in der 73. Minute erstmals die Kugel aus seinem Tor holen, nachdem Jan Köhne eine durch Marcel Castronovo – Bruder des Katenser Trainers - verlängerte Flanke aus Nahdistanz über die Linie nickte. Dass der Tabellenletzte in der 90. Minute immerhin noch auf 2:4 verkürzen konnte, spricht für den Sportsgeist der Gäste, die in der zweiten Halbzeit sicherlich auch davon profitierten, dass die Hertha sich immer weniger auf das Fußballspielen konzentrierte. Trotzdem war der Pflichtsieg der Gastgeber niemals ernsthaft und Gefahr.

Hertha Otze – TSV Sieversh. 3:1 (0:1)

Mit einem klassischen Hattrick war Martin Förste der Mann des Spiels. Schon in der ersten Halbzeit hatte Förste nach starker Einzelleistung mit einem Pfostenschuss Pech; ebenso erging es Jan Köhne, dessen Kopfball nach Titze-Flanke ebenfalls nur das Aluminium traf. Die äußerst defensiv aufgestellten Gäste nutzten hingegen die erste sich bietende Gelegenheit in Führung zu gehen. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld konnte Florian Hinz im Otzer Gehäuse trotz einer Glanzparade das 0:1 im Nachschuss nicht verhindern.

Deutlich mehr Glück hatte die Mannschaft im zweiten Durchgang. Als angemessene Reaktion auf die teils harsche Kritik an ihrem Auftreten investierte die Hertha nun mehr Laufarbeit in das Spiel und wurde belohnt. Neben dem dreifachen Torschützen - und den fast schon gewohnt fleißigen Dennis Wolter und Jan Henties - war es vor allem Tim Titze, der sich mit drei Torvorlagen auszeichnete. So war es eine Flanke des Mittelfeldakteurs, die - leicht verlängert von Dennis Wolter - von Förste zum Ausgleich über die Linie bugsiert wurde und somit die Wende einleitete. Wiederum per Flanke setzte Titze seinen Mannschaftskameraden bei dessen zweitem Tor in Szene. Sehenswert vollendete Förste per Kopf zum 2:1, ehe er nach dem durch Neuzugang und Wiederkehrer Gerrit Hoffmeister und Titze fein heraus gespielten 3:1 seinen Hattrick vollendete.



FUSSBALL

Kurz darauf war für den Torschützen, der sich mit seiner vorzeitigen Auswechslung den verdienten Applaus abholen durfte, Schluss. Und auch das Spiel war entschieden. Die Otzer spielten trotz zunehmenden Drucks des TSV Sievershausen das Spiel souverän zu Ende und kletterte als Lohn für eine tolle zweite Halbzeit zudem auf den zweiten Tabellenplatz.

Haimar/Dolgen – Hertha Otze 0:1 (0:0)

Wie schon gegen den TSV Sievershausen war es die zurückgekehrte Treffsicherheit von Martin Förste, die die Tür zur Kreisliga für seine Hertha weiter offen gehalten hat. In einem typischen 0:0-Spiel machte der Torriecher des Otzer Angreifers in der 65. Minute den Unterschied, als er nach starkem Einsatz von Dennis Wolter zur Gästeführung abstaubte.

Bis dato hatte sich Otze gegen abwartende Gastgeber extrem schwer getan und mit dem deutlich höheren Ballbesitz nichts anzufangen gewusst. Durch das Gegenteil unter Zugzwang legte Haimar in der verbleibenden Spielzeit seine abwartende Haltung endlich ab und kam fortan besser ins Spiel.

Um das Spiel noch einmal herum zu reißen, fehlten den Gastgebern allerdings die spielerischen Anlagen. Einzig und allein eine Reihe von Freistößen beschwor so etwas wie Gefahr vor dem Gästetor herauf. So gelang es den Gästen – bei denen Klyscz nach seiner Einwechslung eine solide Partie bot – das Spiel über die Zeit zu bringen und damit wichtige Punkte im Aufstiegs-kampf.

Hertha Otze – TSV Dollbergen 2:1 (0:0)

Wie üblich entwickelte sich gegen den TSV Dollbergen ein echtes Kampfspiel, in dem sich beide Mannschaften mit viel Leidenschaft begegneten. Dabei blieb das Spielerische leider häufig auf der Strecke. Vor allem die Otzer wirkten nach einer ordentlichen Anfangsphase fahrig. Zu viele leichte Ballverluste spielten den auf Fehler wartenden Dollbergern in die Karten. Immer wieder schalteten die Gäste nach Balleroberung schnell um und brachten die Abwehr um Sven König gehörig ins Wanken. Doch auch Dank einer ausgezeichneten Parade von Daniel Weiss blieb die Taktik der Dollberger zunächst erfolglos. Und auch die zweite Chance endete mit einem beherzten Einsatz von Weiss, der Kopf und Kragen riskierte, um das Unentschieden zu sichern. Die einzige Chance Otzes hatte erneut Martin Förste, als er nach einem Querpass von Janis Meinig eine Schuhspitze zu spät kam.

Auch nach der Pause blieb das Spiel chancenarm. Den Gästen, die ihre Rolle als Spielverderber weiterhin gut ausfüllten, fehlte es nun am Überraschungsmoment, während den Otzern auf der anderen Seite ständige Ballverluste zu schaffen machten. Erst als sich bereits Unruhe in den Reihen der Otzer breit machte, kippte das Spiel zugunsten der Heimelf. Ein Foulspiel an Alexander Böhme zog einen Freistoß am 16-Meterbereich der Dollberger nach sich. Und Tim Titze - von seiner Mannschaft vor kurzem noch schmerzlich vermisst - stellte mit einem herrlichen Schuss über die Abwehrmauer einmal mehr seine fußballerische Klasse unter Beweis und ließ dem Gästetorwart keine Chance - 1:0 für Otze. Als dann Jan Henties nach einem Steilpass von Titze auf kuriose Weise zum 2:0 erhöhte, schien Otze das Spiel innerhalb weniger Minuten entschieden zu haben. Allein vor dem Dollberger Tor legte der in der Hinrunde noch so treffsichere Linksaußen seine Ladehemmung ab und überwand den Torwart mit einem harmlos wirkenden, aber platzierten Schuss in die lange Ecke. Unaufhaltsam bahnte sich die immer langsamer werdende Kugel den Weg ins Netz. Gut für die Spannung, doch schlecht für die Nerven von Betreuern, Trainern und Spielern war der beinahe postwendend erzielte Anschlusstreffer der Dollberger, die nur kurz gebraucht hatten, um sich vom Schock des Doppelschlages zu befreien. Mit einem Sonntagsschuss in den linken Giebel verkürzte der TSV auf 1:2. Entsprechend heiß her ging es in den Schlussminuten, in denen beide Mannschaften keinen Meter Rasen kampfflos aufgaben. Erst nach der

letzten vergebenen Chance der Dollberger ließ es durchatmen und hoffen, dass einer der Konkurrenten in den verbleibenden Spielen stolpern würde.

FC Lehrte II – Hertha Otze 1:4 (1:2)

Gerade einmal zwei Minuten waren gespielt, als Gerrit Hoffmeister mit seinem ersten Tor seit der Rückkehr vom TSV Engensen seiner neuen Mannschaft einen Start nach Maß bescherte. In bester Abstaubermanier bugsierte er die Kugel nach einem Versuch von Förste über die Linie. Dank des Torriechers von Martin Förste erhöhte Otze nach einer halben Stunde verdient auf 2:0. Als hätte es der Torjäger geahnt, ging Förste einem Rückpass der Heimmannschaft nach, setzte den sichtlich überforderten FC-Torwart unter Druck und stocherte das Leder zum 2:0 ins Tor - ein typisches Förste-Tor.

Wer die drei Punkte für Otze bereits als sichere Beute ansah, sah sich nach knapp 40 Minuten plötzlich damit konfrontiert, dass auch der FC noch nicht abzuschreiben war. Ein schwacher Pass und der damit verursachte Ballverlust im Mittelfeld leiteten die erste richtige Torchance des Gastgebers ein, der sich prompt mit dem Anschlussstor bedankte. Daniel Weiss, der ansonsten einen angenehmen ruhigen Tag im Otzer Tor verbrachte, war chancenlos. Dass das Spiel nun wieder offen war, hatte auch damit zu tun, dass Janis Meinig unmittelbar nach dem 2:0 aus einem Durcheinander nach einer Ecke kein Kapital schlagen konnte. Sein Schuss kratzte die Oberkante der Latte.

Der agile Martin Förste (40., 42.) hätte bis zur Pause bereits klare Verhältnisse herstellen können, und er war es auch, dem aus abseitsverdächtiger Position zu Beginn der zweiten Halbzeit frei vor dem Tor nur Zentimeter fehlten (51.). Es sollte der Auftakt zu einer Fülle guter und bester Chancen werden, die insbesondere nach der Einwechslung von Sturmroutinier Benjamin Grupp zustande kamen. Gerade im Spiel initiierte er mit einem klugen Querpass eine Chance Marke 100%-ig für Sturmkollege Förste. Aus wenigen Metern zog dieser gegen den lange stehenden bleibenden FC-Torwart jedoch den Kürzeren. Auch Grupp selbst hätte sich als Torschütze auszeichnen können, als er zweimal frei vor dem Tor vergab.

Wenigstens als Vorbereiter sollte er noch erfolgreich sein. Einen hervorragend vorgetragenen Angriff über die Stationen Titze und Grupp schloss Förste in der 65. Minuten nun doch noch mit seinem zweiten Tor des Tages ab. Tim Titze hatte mit einem Pass von der rechten Seite Grupp in Szene gesetzt, dem eine simple Körpertäuschung genügte, seinen Gegenspieler zu narren und mit viel Übersicht für den ungedeckten Förste aufzulegen. Mit seiner zweiten Torvorlage ebnete er Janis Meinig darüber hinaus den Weg für dessen erstes Tor im Dress der Otzer. Aus leicht spitzem Winkel hämmerte der Rechtsaußen den Ball in die kurze Ecke zum finalen 4:1, das nach den Ergebnissen der Konkurrenz bis zum Punktabzug des MTV Ilten II vermutlich nur noch statistischen Wert gehabt hätte. So aber lässt es die Otzer weiterhin hoffen, dass das Jubiläum des Vereins mit einem Aufstieg gebührend gefeiert werden kann.

Karsten Jesche

Abschlusstabelle 1. Kreisklasse Staffel 1

1. SF Aligse	61:33	28	55
2. SV Hertha Otze	61:36	25	55
3. SV Fuhrberg	60:41	19	55
4. MTV Ilten II	60:41	19	48
5. TSV Dollbergen	50:43	7	45
6. SUS Sehnde	51:32	19	41
7. TSV Sieversh.	78:71	7	36
8. TSV Haimar Dolg.	41:52	-11	33
9. FC Lehrte II	61:63	-2	31
10. TSV Isernhagen	38:50	-12	31
11. TUS Altwarmb. II	55:75	-20	29
12. Yurdump. Lehrte	44:64	-20	27
13. MTV Rethmar	60:83	-23	22
14. TSV Katensen	47:93	-46	11

Vom letzten Spiel gegen Isernhagen und dem damit feststehenden Aufstieg können Sie im nächsten Hertha Kurier lesen!



Ü50 will den 2. Tabellenplatz

SV Osterwald – SG Otze/Raml. 0:1
Am Morgen des Spieltages waren wir noch 11 Spieler, beim Anpfiff nur noch 7. Wir stellten unseren verletzten G. Brückner ins Tor und unseren Torwart J. Schluwe als Mittelstürmer auf. Auf dem Kunstrasenplatz in Osterwald entwickelte sich ein ruhiger Spielverlauf. Es wurde kraftsparsam gespielt. Mitte der ersten Halbzeit machte unser Mittelstürmer das, was ein Mittelstürmer macht, Tore schießen. Von da ab spielten wir auf Sicherheit, kein Fehlpass war die Devise. Für Osterwald war kaum eine Chance da. Am Schluß waren wir froh, dass wir das Spiel gewonnen haben
Torschütze: Jürgen (Bruno) Schluwe.

SG Otze/Raml. - SG Burgwedel 2:0
Gegen die SG Burgwedel haben wir im Herbst noch das Halbfinale im Kreispokal mit 8:0 gewonnen. Aber leider war unser Mittelstürmer A. Kühn beruflich verhindert, so dass das Tore schießen andere Spieler übernehmen mußten. R. Dombrowski spielte heute Mittelstürmer und machte für uns das 1:0. Bei guten Chancen blieb es bei diesem Ergebnis aber der Schiri zeigte nach einem Foul auf den berühmten Punkt, und G. Brückner ließ sich diese Chance nicht nehmen und verwandelte sicher. Die zweite Halbzeit war eine Halbzeit der vergebenen Chancen. Das Ergebnis gibt den Spielverlauf nicht wider. Die Torschützen: R. Dombrowski 1, G. Brückner 1.

SG Otze/Raml. – SV Sorgensen
Unser Nachbar aus Sorgensen hatte wieder mal Mannschaftssorgen, wie der Name schon sagt, Sorgen, die Mannschaft voll zu bekommen. Es kamen zwei Spieler und sagten das Spiel ab. Leider war dies schon die zweite Absage oder auch das nicht Antreten des Gegners.

SV Heessel – SG Otze/Raml. 6:4
Da die Heesseler ohne Wertung spielen und auch jüngere Spieler einsetzen können war für uns klar, dass es heute ein schweres Spiel werden würde. Wir gingen aber schnell mit 2:0 in Führung, nutze aber nicht viel, da die Abwehr einen miserablen Tag erwischte hat.

Bei der Halbzeit stand es 3:3, für ein Freundschaftsspiel ein schönes Ergebnis. Die zweite Halbzeit lief genau umgekehrt, die Heesseler schossen die Tore, und wir vergaben aber auch die besten Chancen. Am Schluß stand es 6:4 für die Heesseler, und wir waren mit unserem Spiel nicht zufrieden. Gut, dass wir anschließend bei Gerald Brückner noch zu einem gemütlichen Abend mit Getränken und Essen eingeladen waren. Die Tore schossen: G. Brückner 2, R. Dombrowski 1 (Kopfball) und ein Gastspieler.

SG Otze/Raml. - SC Langenh. 2:2
Gegen Langenhagen hatten wir mit der Aufstellung der Mannschaft schwer zu kämpfen. Es standen nur sechs Spieler zur Verfügung. Trotz schwieriger Meniskusverletzung ließ es sich Heini Sandau nicht nehmen das Tor zu hüten. Auch ein Schiedsrichter war nicht da, um das Spiel zu pfeifen. So sprang unser erster Vorsitzender Alfred Burgemeister ein. Nach einem 0:2 Rückstand gelang uns noch zum Schluß der Ausgleich. Die Torschützen waren: Klaus Schaffner und ein Gastspieler.

Kreispokalfinale

SG Otze/Ramling.-TSV Krähenwinkel 0:3
Das sechste Kreispokalendspiel in Folge war nicht unser bestes Spiel. Ohne unseren Torjäger A. Kühn, der nach Rethmar und nicht

nach Wettmar gefahren ist, hatten wir im Sturm kaum eine Chance. Die Abwehr erwies sich auch nicht ganz sattelfest, so kam es zu zwei unnötigen Toren vor der Halbzeitpause. Die zweite Halbzeit begannen wir offensiver und hatten auch die eine oder andere Chance. Unsere beiden Neuzugänge Klaus Verseck und Bernd Schöнке waren für uns eine Verstärkung, aber dennoch reichte es nicht für ein Tor. Kurz vor Schluß kassierten wir noch den dritten Treffer. Der TSV Krähenwinkel ist der verdiente Kreispokalsieger.

SG Otze/Raml. - DJK Langenhagen 6:0
Nach dem verlorenen Endspiel wieder einen klaren Sieg errungen. Mit zehn Spielern sind wir lange nicht mehr angetreten. Dies machte sich im Spiel auch bemerkbar. Gegen einen Gegner, der uns nicht viel abverlangte. Man braucht nur die Tabelle anzuschauen. Die Tore schossen oder köpften: R. Dombrowski 3, A. Kühn 1, R. Gebert 1 und J. Kuckuck 1.

Tabelle der Altsenioren Ü50

PL. Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel	15	73: 7	36
2. SC Wedemark	15	47:19	27
3. SG Otze /Ramlingen	15	29:14	21
4. SG Rpke/Immensen	15	22:24	18
5. Wa. Osterwald	15	25:41	11
6. SC Langenhagen	15	16:31	9
7. SG Burgwedel/T.	15	8:31	5
8. Sp. Langenhagen	15	9:62	4
9. SV Sorgensen	15	0:0	0
10. SV Heeßel	15	0:0	0

Spiele und Tore der Ü50

Reihenfolge: Name, Punktsp., Tore, Pokalsp., Tore

G. Brückner	11	9	3	0	P. Ebernickel	1	0	0	0
J. Kuckuck	13	3	3	0	U. Boy	6	0	0	0
K. Schaffner	10	2	2	0	R. Dombrowski	9	9	2	3
J. Schluwe	10	1	3	0	J. Pflugrath	2	0	0	0
R. Maahs	10	1	2	0	R. Niewert	1	0	0	0
G. Grupp	8	0	1	0	B. Schöнке	1	0	2	0
B. Hennesen	12	3	3	0	H. Weidenbach	5	0	2	0
A. Kühn	5	6	2	6					

Hugo Weidenbach



D-Jugend in Trickots für die Elfenbeinküste

D-Jugend Hertha Otze

Auslosung der Mini-WM

Am 6. Mai fand die Auslosung der Mini-WM in der AWD-Arena statt. Mit 15 Spielern, Betreuer und Eltern feierten alle der Glücksfee Bibiana Steinhaus entgegen. Die Bundesliga Schiedsrichterin meinte es mit uns gut. Wir durften die Elfenbeinküste bei der Mini-WM vertreten. Die Trikots der sogenannten „Les Éléphants“ sehen auch wirklich klasse aus. Bei der Auslosung wurden alle Mannschaften, von Martin Kind, zum 1. Heimspiel der Saison 2010/2011 der Roten eingeladen.

Himmelfahrtsturnier in Sorgensen

Himmelfahrt fand in Sorgensen ein D-Jugend Kleinfeldturnier statt. Wir wollten dies als Vorbereitungsturnier für die Mini-WM nutzen. Von 10 angetretenen Mannschaften konnten wir einen sehr guten 2. Platz erreichen.

D-Jugend bei Mini-WM als Elfenbeinküste am Start

Bei der Mini-WM am 29.5. ging die D-Jugend als Elfenbeinküste an den Start. Die Gruppengegner waren Portugal (Ricklingen), Nordkorea (Grasdorf) und Brasilien (Mädchenmannschaft von Ahlten).

Das erste Gruppenspiel wurde knapp gegen Portugal mit 0:1 verloren. Die Hoffnung auf das Weiterkommen in der Gruppenphase keimte nach einem 2:1 Erfolg gegen Brasilien wieder auf. Doch im letzten entscheidenden Spiel gegen Nordkorea verlor man klar mit 0:3. So verpasste die D-Jugend das Weiterkommen letztlich knapp. Aber auch eines der vielen schönen Seiten des Turniers war, dass alles super organisiert war und jede Mannschaft das Outfit ihrer Nation, die sie vertreten, behalten durfte. Und schließlich, was noch dazu kommt, das Wetter spielte mit. Für uns war es dann also doch noch ein rundum perfektes Turnier. -Malte Slomma-

Saisonabschluss

In der abgelaufenen Saison erreichten wir den 5. Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse. In der Hinrunde wurden leider nur 7 Punkte erspielt. In der Rückrunde lief es dann immer besser. Die Mannschaft spielte sich so gut ein, dass wir hier auf 18 Punkte kamen.

In der kommenden Saison wird die Mannschaft in der C-Jugend antreten. Wir werden als Spielgemeinschaft mit dem RSE unsere Spiele, und das Training in Otze abhalten. Neue Spieler der Jahrgänge 96 und 97 sind auch herzlich willkommen.

Auch bei dem Trainerstab wird es eine Veränderung geben. Serhat Demiray wird das Trainingespänn der C-Jugend ergänzen.

Tobias Kaminski, Frank Slomma

Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26

Büro: Alt Ahrbeck 2

31303 Burgdorf

Tel. 0 51 36 / 97 02 13

Fax 0 51 36 / 97 02 14



Meisterhaft

auto reparatur **H. Knoop** Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de

HBM_{undt}

Heizung - Sanitär

O. Mundt
Burgdorfer Str. 48
31303 Burgdorf
Tel : 05136-8015755
Fax : 05136-8015754

- Montage
- Wartung
- Störungsdienst

Öl- und Gasfeuerung
Heizthermen
Badsanierung
Abnahmen von Flüssiggas-Anlagen
nach DIN EN 1949 / BGV D 34

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Frank Tautorat

20.04. Hänigsen – Frielingen Ü 40 Herren Pokal
12.05. Obershag.-SV 06 Lehrte II 2. Kreiskl. Herren
16.05. Alfeld – Duingen Bezirksliga HerrenAssistent

Andre Seidelmann

01.05. VFL Peine – Lingen Oberliga B-Jugend
05.05. Eintr. Braunsch.-Ahlert./Ottend. Oberl. HerrenAssist.
13.05. TSV Pattensen-TuS Garbsen Alte Herr. Pokalendspiel Assistent

22.05. Heesseler SV – Derental Bezirksliga Frauen

Corinna Hedt

14.04. Herford.SV – Magdeb.FFC 2. Fr.-Bundesl. Assist.
25.04. Oldesloe – Holstein Kiel 2. Frauen Bundesl. Assist.
01.05. Schwüblingsen – Mellendorf Landesliga Frauen

02.05. Fortuna Celle – Hastenbeck Oberliga Frauen
05.05. Eintr. Braunsch.-Ahlert./Ottend. Oberliga Herr.
09.05. Freiburg – Essen 1. Frauen Bundesl. Assist.
12.05. Basche – Grasdorf A-Jugend Pokal
16.05. Alfeld – Duingen Bezirksligskl. Herren

Janine Bilsing

Janine ist für ein halbes Jahr mit Ärzten ohne Grenzen in Sri Lanka.

Jörg Heuer

Jörg hat sich beim Fußball verletzt und konnte somit auch keine Spiele mehr leiten.
Wir wünschen ihm auf diesem Weg gute Besserung

Dirk Bierkamp

11.05. Springe – Rinteln Bezirksliga Herren

Frauen können das Double holen!

Einzug ins Kreispokalfinale perfekt....

Am Mittwoch, den 26.05.2010, hat die Frauenmannschaft den Einzug ins Kreispokalfinale erreichen können. Dank eines Treffers von Charlotta Bianga zum 1:0 in der Schlussphase der Begegnung im Halbfinale gegen den Mühlenberger SV hat man weiterhin die Möglichkeit, das Double in dieser Saison zu erreichen. Der Finalgegner steht mit dem TSV Mühlenfeld bereits fest. Mühlenfeld konnte sich gegen den SV Frielingen mit 3:0 durchsetzen. Weder der Spielort noch der Tag oder Uhrzeit stehen für das Finale fest.

In der Liga läuft es bisher reibungslos. Nach dem Rückzug der Reserve des Heebeler SV können die Frauen eine reibungslose Bilanz von 14 Siegen in 14 Spielen vorweisen. Am kommenden Samstag (Anpfiff 18 Uhr) geht es im direkten Duell gegen den MTV Ilten II um einen wichtigen Schritt Richtung Meisterschaft. In vier Spielen müssen vier Zähler her, um die Meisterschaft perfekt zu machen. Das Team um Trainer Matthias Müller möchte dafür den ersten Schritt in Ilten tätigen.

Matthias Müller

Platz	Mannschaft	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	SG Otze / Sorgensen	77:12	65	42
2.	MTV Ilten II	52:19	33	35
3.	TSV Pattensen	73:25	48	34
4.	TSV Horst	48:43	5	26
5.	MTV Immensen	44:49	-5	20
6.	BSV Gleidingen	32:39	-7	17
7.	SPVG Laatzen II	30:50	-20	16
8.	FC Lehrte	16:54	-38	13
9.	MTV Rethmar	9:51	-42	7
10.	SV Germania Grasdorf	5:44	-39	5



Hugo Weidenbach und Willi Vorlop übergaben Horst "Hotti" ein kleines Präsent

„Hotti“ hört auf

Ein dickes Dankeschön an Horst Nadler

für 3 Jahre Jugendarbeit als Trainer der F-Jugend. Als der Vorstand vor drei Jahren auf der Suche nach Übungsleitern für die Jugendmannschaften war, hatte Horst auf Bitten des Vorstandes (Alfred B.) spontan zugesagt, die Mannschaft seines Enkels Paul (G-Jugend) zu trainieren. Drei Jahre hat Horst die Tätigkeiten als Trainers ausgeführt.

Aus persönlichen Gründen hat Horst dem Vorstand nunmehr mitgeteilt, dass er die Aufgaben des Trainers nicht mehr ausüben möchte.

Der Vorstand und der Leiter Jugendfußball - Matthias Müller - bedanken sich bei Horst für die Zeit, in der er den "Kleinsten" den Umgang mit dem Fußball beigebracht hat.

Vielen Dank Horst. Wir wünschen Dir alles Gute und alle - insbesondere "Deine Schützlinge der jetzigen F-Jugendmannschaft" würden sich freuen, Dich regelmäßig auf dem Sportplatz zu sehen.

W. Vorlop

sämtlicher Fliesenarbeiten



THORSTEN DREWS

FLIESEN-MEISTERBETRIEB
HEINRICHSTR. 3a
31303 BURG DORF
TEL. 0 51 36/8 55 82
01 71/8 18 05 35
FAX 0 51 36/87 42 26

E-MAIL: Fliesen.drews@t-online.de



Um 10.00 Uhr trafen wir uns um die Bewässerung auf dem B-Platz zu verlegen, um nur noch eine Anschlussstelle, hinter dem Tor zum Tennisplatz nutzen zu können. Gleichzeitig wurde ein Stromkabel für die Wegebeleuchtung im Boden versenkt. Alle Mannschaften wurden zum Arbeitseinsatz eingeladen. Leider haben es wohl fast alle vergessen. Da wir einen Graben von circa 100 m Länge graben mussten, wären ein paar Arbeitskräfte

mehr schon angebracht gewesen.

Trotz allem waren Alfred Bürgermeister, Jürgen Schluë, Gerald Brückner, Charly Steinecke, Carsten Badtke, Jörg Heuer, Udo Schubert, Willi Degener, Frank Brase und vor allem Metin Ulu pünktlich zur Stelle. Zuerst mussten wir die Grasplatten ausheben, bevor Metin mit seiner Arbeit beginnen konnte. Metin, seit Jahren Mitglied in unserem Verein, hatte von seinem Arbeitgeber einen Kleinbagger per LKW mitgebracht und den Schacht, für die Entwässerung, sowie den Graben ausgebaut.

Ohne diese Hilfe hätten wir einen Großteil dieser Arbeiten nicht so schnell geschafft. An der Baumseite waren massenhaft Wurzeln, die uns das Leben sehr schwer gemacht hätten. Carsten Badtke und Jörg Heuer waren

hauptsächlich für die Verlegung und Verschraubung der Schläuche verantwortlich während die übrigen Helfer den Graben wieder verfüllten. Gegen 14.00 Uhr waren ein Großteil der Arbeiten erledigt. Die restlichen Arbeiten haben dann Udo Schubert und ein paar fleißige Helfer am Montag erledigt.

Alle Beteiligten für diese Schufferei recht herzlichen Dank.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Firma Ricke aus Lehrte / Arpke für die kostenlose Bereitstellung der Arbeitsgeräte. Außerdem bedanken wir uns bei Metin, der die Spritkosten übernommen hat.



HERTHA sagt DANKE

Der Vorstand bedankt sich bei

Adolf Sievers

für die jährliche Unterstützung bei der Aufarbeitung der Sportplätze sowie bei

Metin Ulu

für die Hilfe beim Arbeitseinsatz auf dem Sportgelände und der

Firma Günther Ricke

Garten- und Landschaftsbau, aus Lehrte, OT Arpke, für die kostenlose Bereitstellung ihres Maschinenparks.

Außerdem gilt

Werner Heidecke

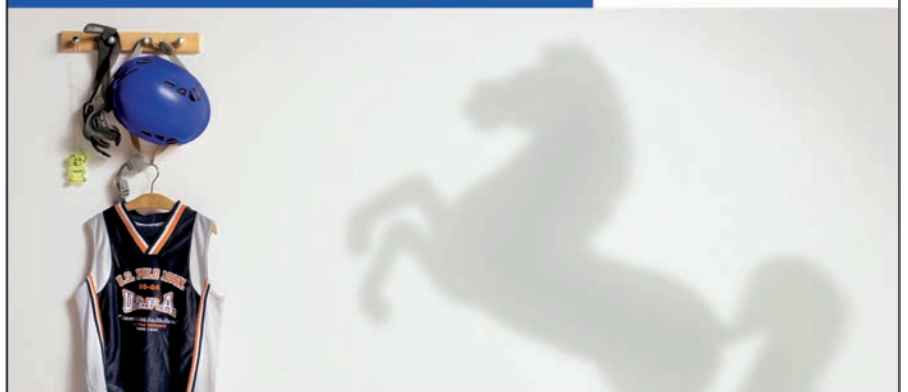
ein Dankeschön für die Unterstützung bei der Beschaffung einer Vertikutiermaschine zur Aufbereitung der Sportplätze.

Der Vorstand

Unfallschutz für Ihr Kind.

Die VGH Vorsorge mit Geld-zurück-Garantie.

fair versichert
VGH



VGH Vertretung Thomas Schacht

Hannoversche Neustadt 15
31303 Burgdorf
Tel. 05136 81447
Fax 05136 894281
thomas.schacht@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



Großer Auftritt für die „Jüngsten“-Dancer!!

Unsere zwei jüngsten Jazzdance-Gruppen hatten am Freitag den 23.04.2010 ihren ersten Auftritt in diesem Jahr. Die „Big Little Dancer“ und die „Shortys“ durften ihr Können

und neue Tänze auf dem Kreislandfrauentag, vor ca. 200 Landfrauen und 3 Landmännern(!!), im VAZ Burgdorf vorstellen.

Wie bei allen Tanzgruppen ist die 1. Frage, wo ziehen wir uns um? Natürlich war es auch heute nicht anders! Da, wie sollte es auch anders sein, alles belegt war kamen nur die Kellerräume in Frage (erreichbar nur mit einem Aufzug). Mit ca. 20 Tänzerinnen und etwa der gleichen Anzahl an Müttern bzw. Vater und Oma quartierten wir uns dort ein. Nachdem die 2. Frage nach der Reihenfolge der Tänze geklärt war und die Kostüme angezogen waren ging es wieder nach oben. Die „Big Little Dancer“ stürmten als erste den Aufzug, doch bei 630 kg zulässiger Höchstlast waren 10 Kinder, 6 Erwachsene und Hilke leider zuviel und so stoppte der Fahrstuhl leider nach 2 Sekunden Fahrt. Also alles wieder runter, alle raus und in mehreren Fahrten (ohne weitere Zwischenfälle) nach oben.

Nachdem auch die letzten Tänzerinnen oben waren, wurde noch einmal auf dem Flur die

Einradfahren über Stock und Stein am 21. Mai 2010

Hier bewegt sich was!

An diesem Freitag konntet ihr wieder unsere 20 EinradfahrerInnen auf dem Radweg Richtung Weferlingsen dösen sehen. Kirsten Schwieger führte das Feld an, und es zog sich sehr schnell in die Länge. Es war ein toller Anblick! Leider hatte sich unser Start etwas verzögert – das Schuessen kam verspätet und ein Einradfahrer konnte vor lauter Aufregung nicht mehr geradeaus fahren. Kurzerhand wurde sein Einrad über den Gartenzaun gewuppt, und es ging per Dauerlauf nach Weferlingsen (rekordverdächtig).

Familie Succow spendierte allen Eis und Getränke, und wir tobten in ihrem Garten. Danke!!!

Kinder – wieder einmal eine tolle Leistung – ich bin begeistert von euch.

Leider wurden wir bei unserer Rückkehr von maulenden Eltern empfangen, da wir etwas verspätet anrückten. Schade, da frage ich mich natürlich, ob solch eine Aktion im nächsten Jahr noch einmal in den Terminkalender der Kinder passt?

Trotzdem – sorry, und ab jetzt proben wir für unsere Einradshow am 19. Juni in der Turnhalle – da könnten die AG-Stunden vielleicht auch etwas länglicher werden. Wir werden uns bemühen.

G. *Rehwinkel-Schmidt*, Einrad AG, Kooperation Grundschule Otze und Hertha Otze



Festlich geschmücker Wellblechpalast zum Kommers

Der Kommers, eine wichtige Veranstaltung im Rahmen der 100-Jahrfeier, verdiente den passenden Rahmen. Dabei stand fest, dass dementsprechend der Wellblechpalast hergerichtet werden muss. Dabei fiel die Wahl auf die Gymnastikabteilung - so ein Zufall. Also los geht's. Ideen, Pläne und Vorschläge rasch gesammelt und in die Tat umgesetzt. Es stellte sich gleich heraus, dass die Grundvoraussetzungen ideal sind, weil in der Halle nichts verbessert oder verdeckt werden muss - nur noch veranstaltungsgerecht hergerichtet werden soll. Als erstes wurde der Vorschlag aus der Planung für die Abschlussfete beim Kommers umgesetzt: Die Stoffbanner. Ideen, welche Fotos die Richtigen sind, sorgten für fleißige Diskussionen, aber am Ende ging alles reibungslos. Weiter ging es mit der Tischdekoration. Dabei stellte sich sofort heraus, dass die Tischdecken und der Blumenschmuck von Familie Lahmann gestellt wurden. Bestens! Aber für uns war natürlich wichtig, die Vereinsfarben Blau/Weiß zu präsentieren. Gesagt - getan. Einige Recherchen im Internet, und wir kamen zum passenden Ergebnis. Nicht zu verspielt, aber auch elegant genug fand Petra Jung die passenden Läufer. Mit zauberhaftem und witzigem Einsatz von Anita, Gundel, Britta, Petra und mir wurde zack - zack das Schmücken erfolgreich erledigt. Noch ein paar Fotos geschossen und unsere Aufgabe war erfüllt. Wir hofften, damit einen erfolgreichen Abend hübsch gestaltet zu haben.

(Siehe Kommers-Bericht und Fotos auf den nächsten Seiten)



Heike Rinkel

Aufstellung durchgegangen und dann hieß es, ab auf die Bühne und toi, toi, toi. Die „Big Little Dancer“ stürmten als erstes die Bühne und zeigten unter begeisterten Klatschen des Publikums ihren Tanz „Als ich ein Baby war“.

Während sich die Kleinen (nun auf dem Flur) schnell umzogen, tanzten die „Shortys“ zu „Pipi Langstrumpf“. Auch sie wurden mit viel Applaus belohnt.

Jetzt waren noch einmal die „Big Little Dancer“ an der Reihe und vollführten einen reinen Affentanz zu „Die Affen rasen durch den Wald“. Beide Gruppen verabschiedeten sich mit „Vielen Dank für die Blumen“ vom Publikum. Unter großen Applaus und einer Tüte voller leckeren, süßen Sachen für die kleinen Akteure ging es ab in den Fahrstuhl nach unten zum umziehen. Der süße Lohn wurde gerecht aufgeteilt und auf der Heimfahrt konnte man in nur glückliche und zufriedene Gesichter blicken. Der Auftritt war nach all der Aufregung für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Britta Heuer

ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäranlagen - Gasheizungen



Schmiedestraße 3



30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85

Viel Lob für den Kommers



Am 28. Mai 2010, um 20:00 Uhr, hatte der SV Hertha Otze anlässlich des Vereinsjubiläums - 100 Jahre Hertha Otze - zum Kommers in Lahmanns „Wellblechpalast“ ca. 160 Gäste eingeladen. Schon eine Stunde vorher strömten, von uns nicht erwartet, die ersten Gäste in den Festraum. Da die Kapazität der Plätze begrenzt war, konnten leider nicht alle Mitglieder, die der Vorstand gerne für diesen Kommers eingeladen hätte, berücksichtigt werden. Unser Bestreben war, all jenen ein Dankeschön zu sagen, die sich in der Vergangenheit wiederholt um den Verein verdient gemacht haben, vom Platzwart bis zum Übungsleiter.

Viele Helfer und Helferinnen hatten die Halle geschmückt, die Tische dekoriert und alles getan, damit es losgehen konnte.

Der Vorstand vertrat die Meinung, diesen Kommers so weit wie möglich auf-

zulockern – was die Redner anbetraf - und das Ganze als kleine Show darzubieten. Dafür wurde regelrecht ein kleines Regiebuch geschrieben, und für die Moderation konnte der schon die Jazzdance-Show im November 2009 so erfolgreich präsentierende Sebastian Wunsch gewonnen werden.

Und das war eine gute Entscheidung. Ebenso die Idee, die Redner nicht durch Mikro-Ansagen anzukündigen, sondern durch so genannte „Nummerngirls“ (Das waren die Kleinsten der Jazzdance-Kinder).

Alle Redner waren von dieser Art der Ansage begeistert und gaben das zu erkennen.

Aufgelockert wurde das Ganze noch durch Showeinlagen der „Shortis“ der Gymnastikabteilung sowie die in gekonnter Weise präsentierten Interviews mit Erwin Goebel - als ältesten Fußballer und Paul Seifert als einen der jüngsten - sowie der Hertha-Sportfamilie Brase und den „Oldies“ Alfred Burgemeister, Gerald Brückner und Hugo Weidenbach mit jeweils über 1000 Spielen für Hertha durch Bastian Wunsch.

Die Gäste erfuhren dabei u.a. auch, was der weltbekannte „Ötzi“ nach seiner Auffindung als Erstes gefragt haben soll: „Spielt denn Hugo immer noch Fußball?“!!!

Als Wolfgang Mierswa am Schluss noch sehr emotional die Festrede in Form eines kurzen Rückblicks auf 100 Jahre SV Hertha unter großem Beifall gehalten hatte, fehlte nur noch das schon lange nicht mehr gehörte „Hertha-Lied“ (vor einiger Zeit noch auf jeder privaten Fete bei Jürgen Sievers unverzichtbar). Auf Anregung von Hugo zitierte Erwin Goebel die alten Herthaner nach vorn und stimmte das Lied an. Selbst Burgdorfs



gransee baugesellschaft mbH
die komplettmodernisierer



altbausanierung
badmodernisierung
fliesenarbeiten
putz- & mauerarbeiten
alles aus einer hand

kontakt:

gransee
baugesellschaft mbh
mühlenstraße 2
31157 sarstedt

fon: 05066/900205

fax: 05066/900204

email:

info@gransee-bau.de

internet:

www.gransee-bau.de

Bürgermeister Alfred Baxmann war sehr angetan, vor allem von der Textsicherheit der Akteure.

Alles in allem aus Sicht des Vorstandes eine Veranstaltung, die sich sehen lassen konnte und, wie ich persönlich feststellen möchte, genau den Vorstellungen entsprach, die unser 1. Vorsitzender Alfred Burgemeister in etwa hatte und die durch die vielen Helfer und deren Vorschläge und Anregungen dann so umgesetzt wurde.

Für den Vorstand

Peter Müller, Geschäftsführer

Weitere Fotos vom
Kommers auf den nächsten Seiten



ERLEBNISHOF LAHMANN

Spargelessen in der Spargelhalle
täglich ab 11.30 Uhr



Golf für Jedermann
täglich ab 10.00 Uhr



Burgdorfer Str. 26 · 31303 Burgdorf/Otze · 05136/83737 · www.erlebnishof-lahmann.de







Ungefähr 20 Jahre ist es her, seit die Ära der alljährlichen „Altennachmittage“ der Gymnastikabteilung zu Ende ging. Jetzt, anlässlich des 100. Geburtstags des Vereins, sollte er wieder aufleben, der Nachmittag für die ältere Generation.

Also trafen sich vor einigen Monaten zusammen mit Susanne Ruhkopf einige Akteurinnen aus der alten Zeit, um zu beraten, „was machen wir?“

Schnell war klar, dass insbesondere die Nachmittage mit den Themen: „Modenschau“ und „Hitparade“ nicht zu toppen sein würden. Wie gut, dass Marianne damals die Idee hatte, das Ganze auf Zelluloid zu bannen. So stand das Thema für den nächsten Besprechungstermin fest. Wir sahen uns das Video an. Es wurde viel gelacht, „verschüttete“ Erinnerungen wachgerufen – Mensch guck mal, die war auch dabei – und siehe da, nach einigen Überredungskünsten erklärten sich einige Damen bereit, noch einmal in ihre damalige Rolle zu schlüpfen. Nach den Begrüßungsworten von Susanne



Ruhkopf und Alfred Burgemeister wurde erst einmal Kaffee getrunken und der leckere Kuchen von der Bäckerei Rückriem (extra für uns am Sonntag frisch gebacken) verspeist, ein kleines Schnäpschen und Likörchen und dann begann der Unterhaltungsteil.

Leni und Dorothea ließen die Entwicklung der letzten Jahre in einem kurzen Gespräch Revue passieren und dann kam Silvia.

Ich sag' nur, Liza Minelli ist älter und fülliger geworden, aber an unserer Liza (Silvia Daschkowski) scheinen die letzten Jahre spurlos vorübergegangen zu sein. Souverän präsentierte sie einen Part aus dem Musical Cabaret.

Und dann Heino (Helene Hiller), natürlich stiehlt mit schwarzer Sonnenbrille und seinem Enzian-Hit.

Nun war das Eis gebrochen, die Gäste klatschten rhythmisch mit.

Als nächstes unterhielt uns Trude Herr (Helma Lippert) mit dem Hit: „Ich will keine Schokolade“. Die noch kurzfristig eingesetzten Background-Sängerinnen hatten ebenfalls ihren Spaß.

Wütend warf Helma ihre Schokoladenstückchen ins

Publikum, um sich lieber einen Mann (Helmut Beyer +Arno Becker) zu greifen und zu knutschen.

Bis als „Letzte“ die legendäre Zarah Leander (Brunhilde Friedrich) mit dem Lied „Und er hieß Waldemar“ die Showtreppe im Altenteilerhaus „hinabschwebte“ und unsere Gäste mit ihrer rauchigen Stimme, aber auch mit typischem Leander-Outfit begeisterte.

Mit dem Lied „Ein schöner Tag“ klang der „Showteil“ aus und wer wollte, hatte nun die Möglichkeit, sich den Film von „damals“ anzusehen oder noch einen Blick in die Ausstellung im Speicher zu werfen.

Fazit des Nachmittags:

Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags haben uns großen Spaß gemacht.

Aber eines steht fest: in spätestens 20 Jahren wollen wir, dann alle um die 80, oh Schreck! auch fröhlich unterhalten werden.

Dorothea Nentwich und das Team



TUI ReiseCenter

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

E-Mail: burgdorf1@tui-reisecenter.de

Das Beste zum Schluss

Es geht weiter im Veranstaltungskalender 100 Jahre SV Hertha Otze

Wie im letzten Hertha-Kurier bereits berichtet, liegen wir voll in der Planung für die Abschlussfete zur 100-Jahr-Feier im September.

Die Messlatte liegt hoch; haben doch schon die fetzige Jazz-Dance – Veranstaltung, der tolle Duathlon, die Kommersveranstaltung, der Frühschoppen mit der Ausstellung und der Kaffee-Nachmittag gezeigt, zu was die vielen freiwilligen Helfer in unserem Verein in der Lage sind, auf die Beine zu stellen. Respekt!

Aber wie gesagt, dem ganzen wollen wir mit der Abschlussfete noch einen viel versprechenden Abschluss bringen.

Termin, Örtlichkeiten und Musik waren ja schnell geklärt. Jetzt sind wir mitten in der Feinplanung.

Essen, Cocktailbar, Tombola (mit drei Kracher-Preisen!), Deko bis hin zur Toilettenaufsicht wollen besprochen und organisiert werden; es gibt noch viel zu tun!

Ab Anfang August beginnt dann endlich der Kartenvorverkauf. Wir hoffen, dass der Saal bei Jürgen voll wird und die Stimmung die Fete zum Brodeln bringt!

Robert Wenzel



It's Partytime



Kartenvorverkauf bei:
Friseur Suppelt, Hofladen Lahmann, Meyer's Hof, Übungsleiter



Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden !



Dienstag & Mittwoch Ruhetag



Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE



SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr

Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung

Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)
Tel. (05136) 973 6170 | Fax (05136) 973 6171

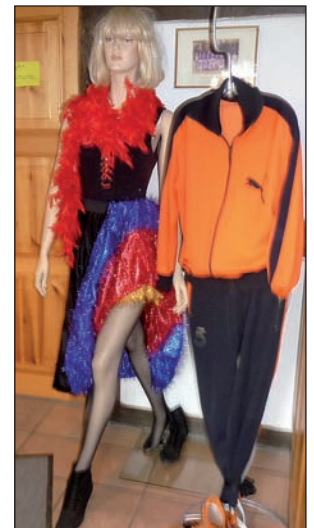


100 Jahre SV Hertha Otze Ausstellung ein Erfolg

Die schon lange angekündigte Ausstellung im Otzer Speicher ist als rund herum geglückt zu bezeichnen. Es wurde vom VVV angeboten, die Ausstellung im Burgdorfer Museum zu wiederholen. Als erfreulich bewies sich, dass der Burgdorfer Bürgermeister Alfred Baxmann pünktlich zur Eröffnung erschien. Nachdem die Herthafahne am Mast hing, war die Ausstellung freigegeben. Auch einige Herren vom Ortsrat ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, an der Eröffnung teilzunehmen. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht herthafreundlich. Bis zur Kaffeetafel hatten einige Gäste von nah und fern die Ausstellung besucht. Selbst in der Kaffeepause strömten die älteren Hertharinnen und Herthaner in den Speicher. Ich selbst und unser 1. Vorsitzender Alfred Burgemeister mußten immer wieder einigen Gästen das eine oder das andere erklären oder aus vergangener Zeit etwas erzählen.

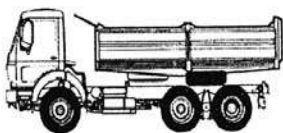
Eine genaue Anzahl von Besuchern kann man nicht nennen, aber nach meinen Notizen, die ich mir gemacht habe, waren es an die 250. Ich möchte mich ganz besonders bei den vielen Helfern bedanken, die immer zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden. Einen möchte ich besonders herausheben, und das ist Friedhelm Döbel. Man muss schon ein großer Idealist sein, um einen Urlaubstag zu opfern, damit der Hertha Kurier pünktlich fertig wird. Und das nicht zum ersten Mal. Nochmals vielen Dank Friedhelm.

Hugo Weidenbach



D. Abram

31303 Burgdorf/Otze · Rehmweg 17
Telefon 05136/6580



Erdbewegungen
Baugrubenaushub

Landschaftsgestaltung
Pflasterungen



Tiefbau
Fundamentaushub



Jetzt sind sie da
(und auch schon verteilt)!

540 Kilogramm Hertha-Chronik

Am 12. Mai war es (endlich) so weit. Was vor über einem Jahr seinen Anfang nahm, und mit vielen Vorbereitungen, Recherchen, Fotosichtungen und was sonst noch dazu gehört, weitergeführt werden sollte, ist ein sehr schönes Gesamtwerk heraus gekommen.

Im Keller vom Vorsitzenden Alfred Burgemeister stapelten sich 120 Pakete à 10 Exemplare der 100 seitigen Jubiläums-Chronik. Ein Paket wiegt 4,5 kg. Eine Ausgabe wiegt also immerhin 450 Gramm.

Das sind 100 Seiten Vereinsgeschichte, die viel Arbeit gekostet hat, aber wenn man das Ergebnis jetzt gedruckt sieht, die Mühe wert war. Es ist ein Nachschlagewerk, was es in dieser Form in Otze, und wahrscheinlich auch in der Umgebung, noch nicht gegeben hat. Damit ist aber die Arbeit noch nicht vorbei. Denn diese Ausgaben müssen noch „an den Mann gebracht werden“. Zuerst sollten die Inserenten in den Genuss der Chroniken kommen. Das hat natürlich einen Grund. Denn nur durch sie konnte das Werk ohne Zuschüsse in Otze und an die auswärtigen Vereinsmitglieder verteilt werden. Die Anzeigenkunden hatten natürlich noch als zusätzlichen Anhang (Rechnung) in der Chronik. Aber auch in allen weiteren Ausgaben ist, so hat das „Chronik-Team“ beschlossen ein ausge-

füllter Überweisungsträger für eine Spende, die der Jugendarbeit des Vereins zukommen soll, beigelegt worden.

Die Verteilung, die zu Pfingsten angefangen hat, musste auch organisiert werden. Die „Hertha-Kurier-Austrägerinnen“ Maja + Lisza haben das Dorf übernommen, Klemdorf und Klein-Otze haben andere Austräger übernommen.

Beim Kommers wurden den Gästen, die außerhalb von Otze wohnen, eine Ausgabe überreicht.

Falls es dann immer noch Interessierte Leser geben sollte, können sie sich an Alfred Burgemeister wenden. Er gibt einzelne Chroniken, vorausgesetzt es sind noch einige übrig, gern an sie heraus.

Ausserdem wird die Chronik, wie der Hertha-Kurier schon seit 2006, im Internet auf der Vereinshomepage: www.sv-hertha-otze.de zu lesen sein.

Die Verantwortlichen der Chronik haben damit ein Werk geschaffen, was bestimmt auch noch in 50 Jahren oft aufgeschlagen wird.



Meyer's Hof

Tel. 05136-3216

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.	7 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰
Sa.	7 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
So.	9 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr



- leckere Erdbeeren,
- frischer Spargel u.
- neue Kartoffeln
- aus eigenem Anbau,
- frisches Obst u. Gemüse,
- Beet- u. Balkonpflanzen,
- Wurstspezialitäten,
- Backwaren u.v.m.

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

**PVC-Beläge • Lenoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff**

GUTSCHEIN
10% auf aktuelle
Teppichkollektion



Ihr Urlaub ist noch nicht geplant ?
Testen Sie Urlaub mit Hapimag zu Vorzugskonditionen!

Hapimag Consultant Hannover
Juri Stürwald
Tel.: 05136 / 971 95 62
Mail: juri@stuerwald.de



dem Rechner gesessen und die Chronik in seiner jetzigen Form gebastelt (abgesehen von den unzähligen Stunden, in denen er allein im Kämmerlein versucht hat, die vielen Werber an den richtigen Stellen in der Chronik zu platzieren).

Der Vorstand unter der Federführung von Alfred Burgemeister und Peter Müller versandte „wiederholt“ Einladungen an Politik und Verbände und bat um Grußworte. Am Ende hat sich die Arbeit gelohnt, denn alle haben geantwortet, und 11 Grußworte in der Chronik und zahlreiche Zusagen für den Kommers sagen eine deutliche Sprache.

Eine gesonderte Arbeitsgruppe (Gerald Brückner, Friedhelm Döbel, Helge Steinecke, Willi Vorlop) unter Mitwirkung einiger weitere Mitglieder machte sich daran, Werber für die Chronik zu finden. Und dieses Ansinnen war so erfolgreich, dass die Chronik kostenneutral erstellt und kostenlos an alle Haushalte, Werber und auswärtige Gäste verteilt werden konnte.

Zusammengerechnet sind dabei hunderte von Arbeitsstunden geleistet worden.

Herausgekommen ist ein Werk, dass sich nach unsere Sicht und auch nach der Meinung vieler Außenstehender sehen lassen kann.

Dafür kann der Vorstand im Namen des Vereins nur „Danke“ sagen.

Alle Beteiligten können auf diese Vereinschronik stolz sein, der Vorstand jedenfalls ist es.

Der Vorstand

Vor über einem Jahr schon begann der Vorstand mit den Planungen für die 100-Jahrfeier. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, so auch eine für die Erstellung einer Vereinschronik. Wolfgang Mierswa rief zahlreiche Sitzungen der AG ein, die auch oft verschoben werden mussten, da es recht schwierig war, alle unter einen „Hut“ zu bekommen.

Mitglieder diese AG waren: Friedhelm Döbel, Hartmut Jung, Wolfgang Mierswa, Peter Müller, Helmut Nentwich, Helge Steinecke, Hendrik Wartmann und Hugo Weidenbach.

Selbstverständlich hat auch der 1. Vorsitzende an zahlreichen Sitzungen beratend teilgenommen.

Wolfgang Mierswa hat zahlreiche Interviews geführt, Statistiken erstellt und viele Berichte über den Verein verfasst.

Helmut Nentwich war für die Zeitleiste verantwortlich.

Die Auswahl der Bilder wurde unter der Regie von Hugo Weidenbach vorgenommen und verantwortlich für die Bearbeitung der selben und somit auch für deren her-

vorragende Qualität war Hartmut Jung. Manche Fotos in der Chronik sind sogar schärfer als die Original-Fotos. Ohne die Profi-Bearbeitung der Fotos wäre diese Chronik nur die Hälfte wert. Alle Abteilungsleiter und -innen haben für ihren Bereich Zeitleisten und Berichte erstellt und geschrieben sowie Bilder gesammelt und zur Verfügung gestellt.

Den größten Batzen an Arbeit und somit an Zeiteinsatz hatte unser Hertha-Kurier-Macher Friedhelm Döbel. Er hat in zahlreichen Besprechungen mit Hugo Weidenbach, Wolfgang Mierswa, Hartmut Jung und Peter Müller vor

Die Jubilare des SV Hertha Otze
am 9. April bei der
Jahreshauptversammlung



HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



100 Jahre SV Hertha Otze, da sollte (und wollte) die Triathlon-Abteilung auch ihren Beitrag zu leisten. Also, was machen wir. Soll der Triathlon, der 15 mal, von 1990 bis 2004 veranstaltet wurde, wieder aufgelegt werden. Das wurde schnell verworfen, denn die Logistik mit Schwimmen (in Burgdorf oder Hänigsen?) wäre zu kompliziert gewesen. Ausserdem hätte man den Termin frühestens Ende Mai machen können, und da sind die Otzer Triathleten schon voll im Training für ihre Jahreshöhepunkte und hätten keine Zeit noch sich organisatorisch zu betätigen.

Bei der letzten Austragung 2004 gab es ja einige Schwierigkeiten mit Genehmigungen. Das wollten sich die Organisatoren nicht wieder antun. Was kann man denn dann anbieten? Einen Duathlon kann man schon Mitte April anbieten und da "ein Triathlon für Nichtschwimmer" leichter zu organisieren ist, fand an schnell einen Termin.

Aber an was muss man alles denken? Da es eine offiziell genehmigte Veranstaltung werden sollte, genehmigt von Triathlon-Verband und den Behörden der Stadt, waren einige Gänge und Gespräche nötig.

Von der Stadt gab es einige Einwände, es war sogar von einer Sperrung für die Durchgangstraße mit Umleitungen über Weferlingsen, Obershagen angedacht. Doch das konnte (zum Glück) man vermitteln, dass das etwas überzogen gewesen wäre. Sogar ein Gespräch mit den zuständigen Herren der Stadt bei Bürgermeister Alfred Baxmann war vonnöten. Aber die Auflage der Stadt war, dass die Polizei auch die Aufsicht haben musste. Das wurde auch so schnell wie möglich beantragt und genehmigt. Somit konnte auch die Ausschreibung beim Triathlon-Verband eingereicht werden, damit der Duathlon auch im Veranstaltungskalender des Triathlon-Verbandes aufgenommen werden konnte. Das war schon alles im Herbst letzten Jahres.

Jetzt konnte es konkreter werden. Wie und wo sollte alles stattfinden? Um es zentral zu machen wurde ein Gespräch mit dem Schützenverein gemacht, der ohne Probleme das Schützenhaus und -platz zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank!

Die Ausschreibung musste ins Internet gestellt, damit auch auswärtige Interessierte und Freunde sich anmelden konnten. Dabei halfen die Webmaster der Hertha-Homepage Holger Frese und Karsten Jesche, damit das klappte. Es gab verschiedene Vorschläge für die Strecken. Um es auch für Zuschauer interessanter zu machen, wurde ein Laufkurs vom Schützenhaus, an der Schule entlang Richtung Tunnel, den Waldweg am Sportplatz für gut befunden. Eine Runde ist ca. 920 m. und da die Volksdistanzen bei Duathlon zwischen 2 und 5 km liegen, einigte man sich auf drei Runden.

Für die Radstrecke bot sich die "Flaatmoor-runde" an. Wie lang ist das eigentlich. So ca. 20 km sollten es schon sein. Also vom Schützenplatz zur Bahn und weiter zu "Mases Think Platz". Von dort links Richtung Ehlershausen und nach 700 Meter Richtung Flaatmoorstraße, dort Bis zur Schaperbrücke und zurück und diese Runde noch einmal, zurück zum Schützenplatz. Das sollten knapp 17 km sein, genau richtig. Das stand also auch.

Aber an was muss man noch denken. Durch die Organisation der Triathlons ab 1990, also auch in diesem Jahr 20 Jahre (ein kleines Jubiläum) gab es noch ein wenig Erfahrung. Aber damals war alles "inoffiziell" gewesen.

Jetzt aber war die Veranstaltung "offiziell", sogar Wettkampfrichter des TVN (Triathlon-Verband Niedersachsen) sollten den Wettkampf "kontrollieren". Aber auch hier kamen langjährige Beziehungen zu "Schiedsrichtern" aus Lehrte zum tragen, Hans-Georg und Bastian Scheibe

Schilder für die Strecke waren zum Teil noch vorhanden. Wie wollte man die Zeitnahme machen? Mit Zwischenzeiten, Stoppuhr oder sogar mit gemieteten Zeitsystemen?

Durch Laptops ist das heute doch etwas anders, aber wer macht das und sucht sich so eine Zeitnahme aus dem Internet. Aber in so einer Gruppe gibt es immer Leute mit verschiedenen Kenntnissen.

Es gab einige Zusammenkünfte der Abteilungsmitglieder, auf denen die Aufgabengebiete verteilt wurden.

Wieviele Leute werden sich anmelden, eine große Unbekannte! So wurde in die Ausschreibung geschrieben, dass sich der Veranstalter ein Teilnehmerlimit offen hält. Bei ungefähr 100 Starter wäre eine maximale Zahl erreicht, aber dazu kam es nicht.

Für die Kinder und Jugendlichen sollte aber auch ein kürzerer Wettkampf angeboten werden. Dort wurde die Streckenlänge auch schnell gefunden.

Aber die Regularien des TVN sehen vor, dass hier die Teilnehmer mindestens 12 Jahre alt sein müssen. Also konnte an der Otzer Schule auch keine Werbung gemacht werden.

Es wurde von der Triathlon-Abteilung auch bei der Fußball-Abteilung und Vorstand angefragt, ob das Wochenende vom Punktspielbetrieb für Hertha-Teams freigehalten werden kann. Doch das ist leider



Das wird ein schöner Tag!
Der Schützenplatz war für den Duathlon bereit

geschehen, obwohl es vom Verband keine Einwände gegeben hätte. Schade, denn aus der Fußball-Abteilung hatten sich die Organisatoren doch einige Teilnehmer erhofft, als Teilnehmer oder als Helfer. So gab es nur drei Herthaner aus dem Gesamtverein, die an dem Duathlon teilnahmen. Mit Heike Rinkel, der Gymnastik-Abteilungsleiterin, Andreas Märkert, Spieler der Hobby-Mannschaft und Kai Peters waren das doch recht wenig Beteiligung.

Wo bekommt man die Radständer für ca. 100 Räder her. Durch Kontakte zu den Tri-Speedys aus Peine war auch das geklärt. Abholen, zurück bringen. Alles muss organisiert werden. Auch so war es mit den Tischen und Bänken der Otzer Vereine und Verbände und auch den Absperrbaken, die ja die Stadt zur Auflage gemacht hatte.

Bis auf Hartmut Jung, der aber im Vorfeld die Urkunden vorbereitete, konnten auch alle Otzer Triathleten an dem 18. April an „ihren Plätzen“ helfen.

**Fortsetzung des Berichtes auf Seite 21
Weitere Fotos auf der nächsten Seite**



Für alle Lebensphasen
eine sichere Lösung

Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, unser Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur
Andreas Kanth e.K.**
Marktstraße 2
31303 Burgdorf
Telefon 05136 893030

ZURICH®



Noch sind die Radständer leer



Ein toller Belag auf der Radstrecke



Die Helfer sind bereit



Bei der Wettkampfbesprechung hören alle zu



Start zum Schnupper-Duathlon ist erfolgt. Der Wettkampftag beginnt!



Die Zeitnehmer Arnim und Frank haben alles im Griff. Heinz klatscht für den Schnellsten

Sieger beim Schnupper-Duathlon: Philip Weber vom Lehrter SV



Beim Wechsel muss es schnell gehen



Über 50 Aktive starten beim Volks-Duathlon



Spannender Kampf auf der Laufstrecke



An Mases Think Platz mussten die Radfahrer hinter dem Führungsmotorrad in die 2. Runde

Ein großes Dankeschön an alle, die zu der tollen, sportlich sehr interessanten und hochrangigen Veranstaltung beigetragen haben:

- allen Mitglieder der Triathlonabteilung
- unseren Frauen für die wunderbaren Kuchen und Torten sowie die freundliche Hilfe
- den Helfern aus dem Verein SV Hertha Otze
- dem Schützenverein „Otzenia“ für die Bereitstellung des Schützenheimes und Schützenplatzes sowie die Getränkeversorgung
- den Helfern der Otzer Feuerwehr (Streckenabsicherung)
- den Helfern der Polizei (Verkehrs- und Streckenaufsicht)
- dem DRK Burgdorf (Rettungsbereitschaft)
- den Wettkampfrichtern aus Lehrte, Schorse und Basti Scheibe
- der Stadt Burgdorf für die verkehrsbehördliche Genehmigung
- der Stadtparkasse Burgdorf für die finanzielle Unterstützung (Startnummern)
- „unserem“ Marko Hellmann für die finanzielle Unterstützung (Erinnerungs- und Finishermedaillen)
- dem Wettergott für ideale Bedingungen
- und natürlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Superwettkampf.



1. Spannender Kampf am Ende der Radstrecke
2. Heinz gibt Berenike ein Durchlaufband
3. Das Radlager mit vielen "Renmmaschinen"
4. Jeder Finisher bekam eine Erinnerungsmedaille
5. Jeder bekam einen Preis bei der Tombola
6. Die drei schnellsten Damen und Herren



Am Tag zuvor trafen sich alle schon um die Schilder zu verteilen (Hinweisschilder zur Veranstaltung an der B 3 und den anderen Ortseingängen), die Radstrecke musste noch gereinigt, die Laufstrecke ausgeschildert, die Wechselzone eingerichtet werden.

Hatte man wirklich an alles gedacht?

Startnummern und Zielbanner wurden von der Stadtparkasse zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer war gesorgt. Wasser während des Wettkampfes, für danach noch Bananen. Die Frauen der Triathleten und auch Freunde, die angesprochen wurden backten Kuchen. Kaffee und andere Getränke waren da. Auch hier waren die Räumlichkeiten des Schützenhauses geradezu dafür gemacht. Da die Mehrkämpfer auch gern mal ein Bier trinken (auch alkoholfreies Weizenbier) war das auch vorher besorgt.

Es hatten sich 12 "Schnupper-Athleten" und 60 "Volks-Athleten" angemeldet. Nachmeldungen sollte es nicht mehr geben. Leider kamen insgesamt knapp 10 Leute nicht (teilweise ohne Abmeldung).

Der Wettkampftag, 18. April 2010

Der Tag der Veranstaltung war nun da, die letzten Tagen geht das immer schneller. Der Wettergott meinte es aber richtig gut an diesem Sonntag. Es sollte der bisher schönste Tag des Jahres werden.

Die Sonne schien über die vorbereitete Wechselzone, die ersten Helfer waren pünktlich um

8.00 Uhr dort. Es gab ja noch einiges vorzubereiten.

Kontrollfahrt der Radstrecke, Tische und Stühle aufbauen, Zeitnahme installieren und noch vieles mehr.

Bald waren die ersten Starter auch schon auf dem Schützenplatz. Die Schnupper-Athleten fragten schon nach den Startnummern, ach ja: das "Wettkampfbüro" musste noch aufgebaut werden. Nach und nach füllte sich der Platz. Viele bekannte Gesichter aus der Triathlon-Szene, die man dieses Jahr noch nicht gesehen hatte, aber auch viele "Unbekannte" bevölkerten das Gelände um das Schützenhaus. Eine tolle Atmosphäre, denn die Sonne schien ohne Beeinträchtigung einer Wolke, noch nicht einmal von Flugzeugstreifen, denn die "Island-Wolke" verbot an diesem Wochenende jeglichen Luftverkehr.

Nun war alles eingerichtet, Kaffee war auch schon vorbereitet, manche wollten schon von dem Kuchenbuffett kosten. Die Startunterlagen wurden verteilt und die Räder konnten eingeeckelt werden. Das hatten die Schiedsrichter und Platzwarte Ingo und Josef im Griff. Gegen 9:30 Uhr begrüßte Abteilungsleiter Heinz Döbel die Teilnehmer des Schnupper-

Duathlons für die Wettkampfbesprechung, Zuschauer und andere Gäste. Die Helfer und Ordner postierten sich an die Stellen um einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Zum Schnupper-Duathlon hatten sich über zehn Sportler angemeldet, fast alles Jugendliche, die den "Großen" altersbedingt noch nicht mitmachen durften.

Nach Absagen waren genau zehn Aktive am Start.

Schon nach wenigen Meter war klar, wer diesen Wettbewerb gewinnen wird. Philipp Weber, Nachwuchsathlet vom Lehrtr SV, war auf der Strecke nicht aufzuhalten. Er brauchte für 1 km laufen, 7 km Radfahren, 1 km laufen keine 20 Minuten (19:16 Min.). Ihm folgten Nicco Markgraf (Sehnde) und sein Vereinskamerad Adrian Klages.

Das war eine gelungene Generalprobe für den Volks-Duathlon. Jeder Posten hatte seine Aufgabe erfüllt, doch es gab noch einige "Baustellen" (Streckensicherungen), die für die "große Strecke" noch bereinigt werden sollten. Die Zeitnahme war ausgetestet und für gut befunden.

Für den Volksduathlon gab es einige Absagen, aber auch ein paar, die sich überhaupt nicht wieder gemeldet hatten. Schade eigentlich, sie wussten bestimmt nicht was ihnen da entgangen ist. So waren etwas über 50 Athleten pünktlich um 11:15 Uhr an der Startlinie. Nach einleitenden Worten von Abteilungsleiter Heinz Döbel fiel der „Startpiff“!

Fortsetzung nächste Seite

Ergebnislisten und Fotos sind zu sehen unter: www.myheimat.de und der Vereinshomepage www.sv-hertha-otze.de



Papenburg
Fleischerei & Partyservice

Burgdorfer Strasse 37 - 31303 Burgdorf Otze Tel.: 05136-2536 www.essideen.de info@fleischerei-papenburg.de

**täglich
Mittagstisch
zum Mitnehmen**

**5. Mal
ausgezeichnet**

Deutschlands
Bestes Food-Magazin
DER FEINSCHMECKER
wählte uns 2010
zum 5. Mal in Folge
unter die
besten Metzger
in Deutschland



Getränke • Fachgroßhandel

WILHELM WENDT



Immenser Str. 7
Tel. 0 51 36/45 75
Burgdorf



Die Laufstrecke, drei Runden über Weferlings-er Weg Richtung Tunnel und den Waldweg um den Sportplatz, mussten sie alle hinter sich bringen. Schon hier gab es die ersten Überraschungen. Die Schnellsten, davon war Justus Nieschlag vom Lehrter SV (Kaderathlet des Niedersächsischen Landesverbandes und 2. beim Deutschland-Cup) brauchten für die ca. 2,8 km keine 10 Minuten. Als er auf sein Rad stieg mussten einige noch eine Runde laufen. So zog sich das Teilnehmerfeld schnell auseinander. Hugo Weidenbach musste mit seinem Führungsmotorrad schon sehr schnell sein (oft über 40 km/h) um kein Windschatten zu bieten. In der Wechselzone, wo es „Profis“ gab, die schon mehrfach Triathlons gemacht haben, aber auch „Neulinge“, die erstmals so einen Wechsel mitmachten, herrschte reges Treiben. Manche zogen Radschuhe an, andere führen mit ihren Laufschuhen. Das war jedem überlassen, aber einen Helm mussten alle aufsetzen, darauf achteten die Schiedsrichter vom Niedersächsischen Triathlon-Verband Hans-Georg und Bastian Scheibe vom Lehrter SV. Die Teilnehmer lobten die richtig tolle Radstrecke, die mehrmals vorher gereinigt wurde.

Aber so einen tollen Asphaltbelag hat kaum eine Radstrecke im Umkreis. Auf dieser gab es ein paar Positionskämpfe, ganz vorn, aber auch im hinteren Feld. Max Podschun von dem Radsportclub Nordheide überholte sogar kurz vor dem 2. Wechsel den führenden Justus Nieschlag. Doch schon beim Absteigen vom Rad gab es wieder den Führungswechsel, da Max doch etwas forscher auf den Schotterbelag neben dem Schützenhaus fuhr, dass er stürzte. So war die Laufstärke von Justus auf der Schlussrunde nichts mehr entgegenzusetzen. Bernd Markgraf vom TSV Anderten überholte den schnellsten Radfahrer (Max) sogar noch und wurde Zweiter. Der Sieg ging aber ganz überlegen an den Lehrter Nachwuchsatleten Justus Nieschlag, der nur 45:56 Min. für die gesamte Strecke benötigte. Ihm wurde als erster die Jubiläums-Finisher-Medaille umgehängt, die für diese Veranstaltung gesponsert wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren noch einige Teilnehmer auf der Radstrecke und stellten ihre Räder in die Wechselzone, als der Sieger schon gefeiert wurde.

Bei den Damen entwickelte sich ein spannendes Rennen. Dagmar Weber vom Lehrter SV war nach den knapp 3 km Laufen vorn. Doch sie hatte auf der Radstrecke technische Probleme und musste aufgeben. Dadurch gab es einen Zweikampf zwischen Berenike Gensior vom Krefelder Kanu Klub und Kathrin Kaindl vom TSV Neustadt. Auf der Laufstrecke war die Trainingslager-Bekannte von Mitorganisator Friedhelm Döbel vor der Neustädterin. Sie sollte eine Woche

später Europameisterin in ihrer Altersklasse im Duathlon werden. Also war der Otzer Duathlon ein sehr gutes Training.

Auf der Radstrecke wechselte die Führung, doch am Ende hatte die Triathlon-Europameisterin der Altersklasse W 50 aus Krefeld eine halbe Minute Vorsprung. Dritte der Damenwertung wurde Marion Suchy vom TuS Celle 92. Nach 1:18 Stunde war die letzte Teilnehmerin im Ziel.

Vom TSV Arpke Tri-Joy waren die meisten Athleten am Start, aber es waren auch Sportler aus Wolfsburg, Hannover und aus der gesamten Region nach Otze gekommen.

Allen Teilnehmern/innen hatte es sehr gut gefallen, und bis auf zwei Aufgaben und dem technischen Raddefekt, waren alle gesund im Ziel angekommen.

Jetzt konnte die Zeitnahme ihre Listen bearbeiten und ausdrucken. In die vorbereiteten Urkunden wurden die Zeiten geschrieben, damit die Siegerehrung bald stattfinden konnte.

In der Zwischenzeit konnten sich Zuschauer und Teilnehmer aber bei immer noch idealem Wetter, mancher sollte am nächsten Tag einen kleinen Sonnenbrand haben, bei Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränken die Zeit vertreiben und von dem Wettkampf ihre persönlichen Erlebnisse berichten.

Das Kuchenbuffet war wirklich kaum zu überbieten. Eine riesige Auswahl verschiedenster Kuchen.

Die Triathlon-Abteilung bedankt sich ganz herzlich für die gespendeten Kuchen.

Bei der Siegerehrung, die Abteilungsleiter Heinz Döbel durchführte, gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde, die Medaillen hatte fast jeder noch umhängen, und für die Treppchenplätze noch ein schwarzes Jubiläums-Polo-Shirt. An diesen waren auch die Hertha-Triathleten zu erkennen, die alle, nachdem sie ihre Sicherheitswesten abgelegt hatten, zu erkennen waren. Auch hieran erkennt man die tolle Gemeinschaft dieser Abteilung, die bis auf Alexander und Hartmut Jung, die bei einer Konfirmation weilten, alle als Helfer zur Verfügung standen. In welcher Abteilung gibt es das sonst?

Aber nach der Siegerehrung kam noch ein Highlight. Denn viele Unternehmen hatten für die Tombola tolle Preise gespendet. Die Startnummern waren die Losnummern. Die ersten Nummern konnten sich von den Preisen das Beste aussuchen. Aber auch für die zuletzt gezogenen gab es immer noch schöne Sachen. Für die Kinder und Jugendlichen gab es ausserdem noch ein „Naschsachen-Paket“. Es gab viele materielle Sachen, aber auch viele Gutscheine der örtlichen Unternehmen.

Vielen Dank den Spendern!

Viele Athleten verabschiedeten sich dann und fragten schon nach, wann denn im nächsten Jahr der Termin ist. Doch darüber muss noch gesprochen werden, denn es sollte ja nur ein Beitrag der Triathleten zum Jubiläum sein. Viel besser könnte nämlich eine Wiederholung nämlich nicht laufen. Das Wetter war natürlich traumhaft und eine Veranstaltung „ohne Fluglärm“ wird es bestimmt nicht mehr geben. Die Otzer Triathleten, mit vielen Helfern des Vereins, der Feuerwehr, der Polizei und des DRK, hatten einen schönen Wettkampf auf die Beine gestellt, der nur Lob von den Athleten bekam.

Friedhelm + Heinz Döbel



Hertha-Triathlon-Abteilung mit den Jubiläums-Polo-Shirts

Ambulanter Pflegedienst
Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24-Stunden-Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5



25. Möbel Kraft Marathon in Hamburg mit über 14.000 Finishern Kai Biemann mit Bestzeit unter Top 200



Eigentlich wollten beide Biemann's, Kai und Tim, beim 25. Hamburger Marathon (dieses Jahr war Möbel Kraft Hauptsponsor), laufen. Doch eine Zahnoperation, die möglicherweise die Muskelbeschwerden verursachen, lies einen Start von Tim nicht zu. So startete Kai als einziger Herthaner in der Hansestadt. Aber eine große Fan-Gemeinde begleitete ihn zu diesem Lauf, bei dem fast 17.000 Läufer/innen gemeldet hatten. Davon sollten in der Läufer-Konkurrenz, es starteten auch noch Rollstuhlfahrer und Handbiker, rund 14.000 das Ziel erreichen.

Bei fast idealen Bedingungen wurde das große Läuferfeld mit einer Glocke auf die Reise geschickt. Im St. Pauli-Bereich sind Schusswaffen verboten, und daher gibt es dort auch keinen Startschuss mehr. Aber in der Nähe des Millertores, der Heimat des FC St. Pauli ist alle halt etwas anders.

Auch einige "Promis" gingen in diesem Jahr wieder an den Start. Beim Interview vor dem Start stand der ganze Biemann-Clan neben Michel Mazingu-Dinzey (Pokal-Held vom FC St. Pauli). Auch Johannes B. Kerner, Christian Clerici (Moderatoren) und Dariusz Michalczewski (Boxer) waren am Start.

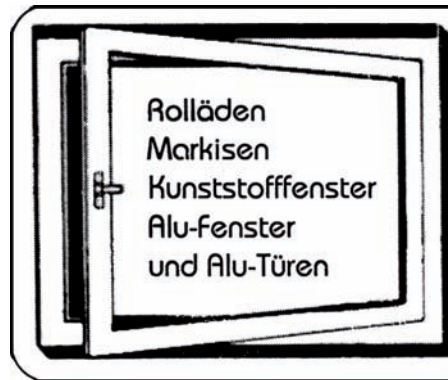
Auch der Freund von Annika Döbel, Torben Schipper war darunter, der ein Wahnsinnslauf hinlegt. Er belegte den 41. Platz in der Gesamtwertung (2:40:03 Std./13. Deutscher). Der Biemann-Clan wurde von Kathrin Goebel, die seit einiger Zeit in Hamburg lebt und arbeitet, sehr gut geführt, so dass sie ihren Schützling Kai sehr oft sehen konnten.

Im Zeitalter des Handys war die Kommunikation aber auch nicht allzu schwer. In Hamburg gibt es sogar einen Telefon-Mobilservice, den sich die Anbieter natürlich gut bezahlen lassen, wo man die Durchgangszeiten (alle 10 km) sofort angezeigt bekommt. So wissen die Fans immer wo sich "ihr" Läufer befindet. So konnte Kai immer begleitet werden.

Die Stimmung in Hamburg, dem zehntgrößten Marathon der Welt, ist immer wieder hervorragend. das Wetter war aber auch wieder für Zuschauer und Läufer so gut wie ideal.

Die Siegerzeit von 2:09:22 Std vom Kenianer Wilfried Kigen (5 Sekunden Vorsprung vor seinem ehemaligen Landsmann Buta, jetzt für Norwegen startend) war gut, aber in der heutigen Zeit, wo Zeiten unter 2:06 Std. fast Standard sind, aber nicht überragend. Die beste Dame, ebenfalls aus Kenia (Cherop Sharon, 2:28:38 Std.), war in der Gesamtwertung sogar auf Platz 11.

Auf Kai brauchten die Fans aber auch nicht mehr lange warten. Er erreichte sein ziele, neue Marathon-Bestzeit zu laufen, ganz genau. Mit seiner Zeit von 2:54:57 Std. blieb er sogar unter um 3 Sekunden unter seiner Wunschzeit. Wenn das nicht eine Punktlandung ist.



Holger Lange

**Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623**

Wir leben Handwerk



Heuer
MALERMEISTER

www.maler-heuer.de

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · Tel. (05136) 28 96



Nach dem Lauf trafen sich alle im Athleten- und Zuschauerdorf wieder, um den Tag noch einmal sacken zu lassen. Dabei war auch die Bekannte aus dem Mallorca-Trainingslager Daniela Jakobler aus Wolfsburg, die aber für Wedel-Pinneberg startet, und Hamburger Meisterin und zweitschnellste Deutsche war. Es war wieder eine tolle Veranstaltung, die aber noch auf dem Nachhauseweg mit dem "berühmten Stau im Elbtunnel" zu Ende gehen sollte.

Friedhelm Döbel

Platzierungen vom 25. Hamburger Marathon		
AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
14.089 Finisher	1.150 (m)	2.939 (w)
Kai Biemann (M 30)	35. von 1.152	193. 2:54:57

- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Lieferservice
- Lipomassage


Apotheke Schnaith
Für Gesundheit gut.





TRIATHLON



Start des Hauptlaufes über 10,6 km beim 10. Burgdorfer Citylauf

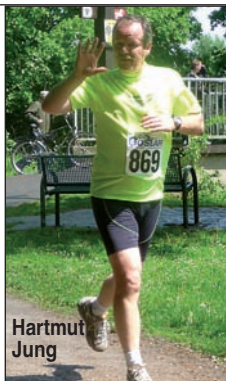
Der Bericht der Otzer Triathleten beim 10. Burgdorfer Citylauf folgt im nächsten Hertha Kurier. Vielleicht war das der letzte Burgdorfer Lauf, denn Hauptorganisator Uli Titze möchte sich aus der Organisation (verständlicherweise) zurückziehen. VIELEN DANK, ULI !!!
Der Bericht vom Hamelner Triathlon wird auch im nächsten HK erscheinen.



Josef Lanfermann



Alfred Meyer



Hartmut Jung

Irma mit ihrem „Begleiter“ Christoph Dannowski



Marathonbericht von Irma Wartmann Mein Zweiter!

Ich wollte es noch einmal spüren, dieses unbeschreiblich schöne Gefühl nach gelaufenen 26,2 Meilen anzukommen. Wo? Am 24. April beim London-Marathon.

Viereinhalb Jahre nach Honolulu und einer Vorbereitungszeit im Traum-Winter 2010, der irgendwie kein Ende nahm. Und dann machte Mutter Natur meiner SparkassenLaufgruppe und mir fast noch einen Strich durch die Rechnung. Der Vulkanausbruch auf Island lies unsere Marathonpläne auf ein Minimum schmelzen. Mit viel Glück hob der Flieger mit einem Tag Verspätung ab. Nach Stadtrundfahrt, Marathonmesse

und einchecken im „Very British“ Hotel Grosvenor, endlich richtig Londoner Luft schnuppern.

Am Marathon-Sonntag klingelte für meine Laufkollegen und mich schon früh der Wecker. Per Bus ging es zum Start im Greenwich Park. Um 7.15 Uhr angekommen bauten wir unser kleines „Lager“, beugten die immer größer werdende Läufer-schar, tranken heißen Tee und rannten x-Mal aufs Klo. 45 Minuten vor dem Start: Regen. Feiner englischer Landregen, der pünktlich mit dem Startschuss aufhörte. Jubelnde Zuschauer säumten bereits in den frühen Vormittagsstunden die Straßen. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Die Welle der Begeisterung schwappte auf mich über, trug mich Meile für Meile weiter.

Das Überqueren der Towerbridge war Gänsehaut pur. Ich hatte tatsächlich ein Tränchen im Auge, so nah ging mir das Johlen, Kreischen und Applaudieren.

Kurz vor Meile 18 tauchte wie aus dem Nichts ein bekanntes Gesicht neben mir auf. „So Irmenchen, den Rest der Strecke laufen wir jetzt gemeinsam“. Christoph, Honolulu-Finisher- und Laufpartner hatte sich über ein Sanitätszelt auf die Strecke gebracht und war jetzt mein Überraschungsbegleiter. Er war offiziell gemeldet, wollte aber nicht die komplette Strecke laufen. Gemeinsam und Schritt für Schritt näherten wir uns Buckingham Palace und dem Ziel im St. James's Park.

Mein zweiter Marathon-Traum ist wahr geworden.

Für die Zahlenfreunde:
Ziel-Zeit: 4:24:13
Gesamt-Platz: 17.242 von 36.523
Frauen-Gesamt: 3.774 von 12.100
Frauen-AK 55-59: 86 von 332
Frauen-AK 55-59:
deutsche Teilnehmerinnen: 2 von 7

Für die Zahlenfreunde:

Ziel-Zeit: 4:24:13
Gesamt-Platz: 17.242 von 36.523
Frauen-Gesamt: 3.774 von 12.100
Frauen-AK 55-59: 86 von 332
Frauen-AK 55-59:
deutsche Teilnehmerinnen: 2 von 7

Burgdorfer City-Lauf 2010

Beim Burgdorfer City-Lauf startete ich für das Team „Gemeinsam in Bewegung“ auf der Halbstrecke. Zielzeit: 28:45 / AK 1.

„Gemeinsam in Bewegung“ ist ein Bewegungsprojekt im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der Stadtsparkasse Burgdorf und der Weststadt Reha.

MS MediaService
Steinecke

... hier wachsen Ideen!

Layouten und Drucken Ihrer Geschäftsunterlagen

- Vereinszeitschriften
- Magazine
- Flyer
- Grußkarten
- Visitenkarten
- Briefbögen



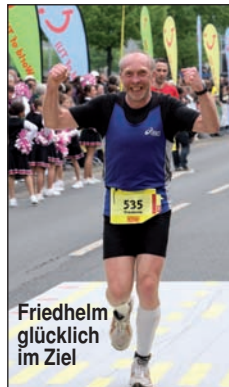
Kontakt:
MediaService Steinecke
Burgdorfer Straße 16 • 31303 Burgdorf / Otze
Telefon: 0 51 36/80 17 80 2 • Mobil: 01 78/93 88 78 0
E-Mail: mail@mediaservice-steinecke.de



20. TUI-fly Marathon in Hannover bei besten Laufbedingungen Viele gute Zeiten bei Rekord-Veranstaltung



Frank wird von Kai angetrieben



Friedhelm glücklich im Ziel

Der Sieger, Yussuf Sonogoka, natürlich aus Kenia, brauchte für diese Strecke nur 2:08:52 Std. Das war Streckenrekord, für den er noch eine Extra-Prämie bekam. Der zweitschnellste Läufer kam aus Tansania und danach waren wieder zwei Kenianer. Auch bei den Frauen gab es einen neuen Streckenrekord. Hier war aber eine "weiße" Läuferin, die Lettin Kateryna Floroseks vor zwei Kenianerinnen nach 2:31:36 Std. im Ziel. Aber vom Zielbereich brauchten sich die meisten



Heinz (li.) und Friedhelm (re.) nehmen die Halbmarathonläufer Torben + Annika in die Mitte

Ein perfekter Tag für die Läufer beim 20. Hannover-Marathon.

Die Wetterbedingungen für den 2. Mai waren nicht berauschend angesagt.

Zuerst "durften" die Marathon-Läufer sich fertig machen. Um 9:00 Uhr sollte der Start vor dem Neuen Rathaus sein. Um die 2.000 laufwillige hatten sich für die 42.195 Meter angemeldet. Es starteten wohl nur fast 1.700 Männer und Frauen, denn finishen sollten fast genau 1.600 Läufer/innen.

Ganz vorn ging gleich die Post ab. Die Spitzengruppe, ohne Ausnahme alles Afrikaner, liefen von Anfang an fast durchgehend nur ein paar Sekunden über 3 Minuten auf jedem Kilometer. So setzte sich schon nach einem knappen Kilometer, als es um die Waterloosäule ging, eine knapp 20köpfige Gruppe ab. Da sah die Masse der Läufer die Spitze das letzte Mal.

Die Pacemaker für die normalen Läufer wurden durch die "Zeit-Ballons" vorgegeben. Die "Schrittmacher" für diese Zeiten hielten sich fast genau an die Vorgaben, bis ein paar Ballons zerplatzten. So waren sie nicht mehr zu sehen.

Die Strecke, seit zwei Jahren zum Glück nur noch eine große Runde, führte an der Polizei zum Maschsee, dort Richtung Döhren, Wilkenburg und dann die lange Hildesheimer Straße bis zum Aegi. Über den Kröpcke am Bahnhof vorbei, durch die List, in die Nordstadt, Vahrenwalder Straße. Durch viele Straßen kamen die Läufer nach Herrenhausen. Dort ging es rauf und runter, Königsworther Platz und wieder Herrenhäuser Garten, Wilhelm Busch Museum und so langsam waren 35 km gelaufen. Am Flohmarkt (Nanas) vorbei, sahen die, zum Teil schon recht "fertigen" Läufer, das Ziel schon, nur von der falschen Seite. Sie mussten noch ca. einen Kilometer durch die Osterstraße. Und dann war es geschafft. Die Zielgerade zum Neuen Rathaus war mit sehr vielen Zuschauern gesäumt.

Läufer zu diesem Zeitpunkt noch keinen Kopf machen. Sie waren noch damit beschäftigt die Herrenhäuser "Rauf- und Runter-Strecke" zu bewältigen.

Nachdem die 3 Stunden gerade vorbei waren folgte der erste Herthaner. Frank Dsiosa lief in 3:04:58 Std. seine zweitschnellste Marathonzeit und kam damit unter die Top 100 in der Männerwertung (Platz 97). Er brauchte nur 7 Sekunden schneller sein, dann hätte er den Platz seines Lieblingsvereins Hannover 96 erreicht, die am Vortag mit einem 6:1 Sieg den Abstiegskampf in der Fußball-Bundesliga noch einmal spannend gemacht haben.

Im Altkreis Burgdorf (mit den Läufern aus der Kernstadt mit Ortsteilen, Lehrte, Uetze, Sehnde usw.) gibt es doch so viel Läufer, doch wenn in der Landeshauptstadt eine Laufveranstaltung ist, kommen doch recht wenig Läufer aus der Reserve um auch mal einen Marathon (oder auch nur die Hälfte) anzugehen. Denn aus dem nordöstlichen Bereich der Region waren recht wenig Läufer am Start. Oder sie sind in keinem orstansässigen Verein. In der Ergebnisliste findet man jedenfalls wenig bekannte Vereine aus diesem Bereich.

Aber die wenigen Läufer aus dem Ostkreis hatten einige Zuschauer motiviert, die an die Strecke gekommen waren um die Aktiven anzufeuern. Das tat auch den Läufern gut, ab und zu mal von bekannten Gesichtern speziell motiviert zu werden.

Mit der nie für möglich gehaltenen Zeit von 3:32:19 Std., gehofft waren ca. 3:50 Std. kam Friedhelm Döbel vom SV Hertha Otze ins Ziel. Kaum zu glauben war die Halbmarathonzeit von unter 1:39 Std. So etwas war bei einem "Nur-Halbmarathon" schon

wird halt nicht jünger! Er vervollständigte damit die Mannschaft des SV Hertha Otze, die damit den 29. Platz von 78 Teams belegt. Neben dem LC Burgwedel (24. Platz) sind die Herthaner das einige Team aus dem Altkreis, die eine Mannschaft zusammen bekommen hat.

In der Männerwertung kamen 1381 Läufer in die Ergebnisliste. Bei den Frauen waren es "nur" 217 Läuferinnen.

Der Prozentsatz bei den Halbmarathonläuferinnen ist viel größer. Dort sind von 5.033 Finishern 1.286 Frauen. Das sind über 1/3 weibliche Läuferinnen.

Darunter war mit Annika Döbel auch eine Debutantin für den SV Hertha Otze am Start. Sie lief genau wie er "Trainer" es ihr geraten hatte. Da sie erst vor ca. 2 Jahren anfang zu laufen, ist die Zeit von 2:05:56 Std. genau (unter) 6 Minuten auf dem Kilometer. Ihr Trainer und Freund, Torben Schipper aus Hamburg lief eine Woche zuvor noch den Marathon in Hamburg, bei dem er mit 2:40:03 Std. auf den 41. Gesamtplatz kam. So lief er in Hannover "nur" den Halbmarathon. Aber die Kondition ist natürlich da. Er kam tatsächlich in die "Top-Ten-Ränge"!

Mit 1:15:50 Std. belegte er den 8. Platz in der Gesamtwertung. Ein Ausnahmetailent, denn er hat noch nie ein spezielles Lauftraining mit Trainer gehabt.

Friedhelm Döbel

Platzierungen vom 20. Hannover Marathon

Marathon 1.602 Finisher; 1.385 (m) 217 (w)				
Ges.-Pl.	AK-Pl.	Name	AK	Endzeit
97	26	Dsiosa, Frank *	M40	03:04:58
330	75	Scheele, Ulrich	M45	03:26:58
410	51	Döbel, Friedhelm *	M50	03:32:19
1007	122	Müller, Jan	M35	04:08:57
1140	49	Döbel, Heinz *	M55	04:19:19
Halbmarathon 5.044 Finisher; 3.754 (m) 1.290 (w)				
8	5	Schipper, Torben	MHK	01:15:50
2347	279	Zühike, Björn	M30	01:56:56
695	137	Döbel, Annika *	WHK	02:05:56
10 km 3.856 Finisher; 1.773 (m) 1.083 (w)				
146	6	Wartmann, Irma	W55	00:53:13

* für Hertha Otze gestartet; die anderen sind Vereinsmitglieder oder sehr gute Freunde

Der NDR 3 Fernsehbericht Sportclub live ist unter folgendem Link zu sehen:

www3.ndr.de/sendungen/sportclub/sportclub1182.html

Weitere Fotos sind zu sehen unter:

www.myheimat.de/burgdorf/sport/herthaner-auf-platz-29-von-78-der-mannschaften-beim-hannover-marathon-d510253.html

für unmöglich gehalten. Und jetzt kam ja noch eine zweite Hälfte, die aber auch noch recht gut lief, und das mit recht wenig Training. Von langen Trainingseinheiten ganz zu schweigen. Er lief lange Zeit mit dem Uetzer Olaf Weykopf zusammen, der am Ende wenige Sekunden später folgte.

Mit 4:08 Std. war Jan Müller aus Burgdorf auch recht zufrieden. Er war auch froh im Ziel zu sein, denn die Vorbereitungsphase war doch alles andere als optimal gewesen. Hertha-Oldie Heinz Döbel war mit seiner Zeit von 4:19:19 Std. auch sehr zufrieden. Man

SONNENBRILLE

EINSTÄRKEN

€ 39,-

FASSUNG + GLÄSER

KOMPLETT

Wahlweise auch als **Glitsicht-Sonnenbrille** erhältlich. Fassung mit getönten Kunststoffgläsern für das gute Sehen in allen Entfernungen, angefertigt in Ihrer Glasstärke. Fassung und Gläser **komplett nur € 98,-**

Damen- oder Herrenfassung mit getönten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis ± 6,0 dpt., cyl. bis ± 2,0 dpt. Glästönung 75% braun, grün, grau. Oder ohne Glästönung und mit Entspiegelung erhältlich.

Hannoversche Neustadt 28 c - 31303 Burgdorf
Fon 0 51 36 / 24 34 - Fax 0 51 36 / 8 70 67
PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de



TENNIS



Wir kämpfen weiter

Kurz vor unserem ersten Punktspiel waren wir ziemlich aufgeregt. Es sollte auswärts stattfinden, in Ahlten, und wir, ein wenig beklommene B-Juniorinnen der Tennisabteilung, fuhren gerade dorthin.

Als wir ankamen war es noch früh, gerade mal 15:20 Uhr, obwohl das Spiel erst um 16:00 Uhr starten sollte. So standen wir dann vor ihrem Blockhaus, sahen uns gelegentlich die Plätze an, (stellten fest, dass sie gut waren) und warteten.

Nachdem unsere Gegnerinnen, es waren, genau wie wir, vier, endlich ankamen, bewahrheiteten sich die meisten unserer Sorgen nicht: die Mädchen waren nett und hilfsbereit, wenn auch manchmal ein wenig skeptisch uns gegenüber.

Eine Sorge war allerdings berechtigt: sie spielten super gut Tennis; eine sogar neun Jahre lang. Was sollten wir mit unseren eineinhalb bis zwei Jahren Spielerfahrung da noch ausrichten? Doch wir gaben nicht auf und versuchten unser Bestes ... und wurden hoffnungslos abserviert.

Naja, was soll's. Wir trösteten uns mit den Worten unseres Trainers: "Die erste Saison wird am allerschwersten sein!" und genossen das Essen, das die Heimmannschaft immer für ihre Gäste serviert: Es waren Spaghetti. Alle saßen noch nett zusammen und redeten und lachten, und als die Zeit um war, fuhren wir wieder nach Hause.

Die anderen beiden Spiele, gegen Langenhagen und Reithmar, waren noch immer sehr aufregend und haben total Spaß gemacht. Das ein oder andere Spiel haben wir auch schon gewonnen, einen ganzen Satz jedoch noch nicht.

Aber wir werden weiter trainieren, bis wir unseren ersten Satz und danach unsere erste Begegnung gewinnen werden, und dann werden wir fünfmal so viel jubeln wie die anderen.

Jedenfalls freuen wir uns erst mal auf unser nächstes Punktspiel am Samstag gegen Engelbostel und sind sicher, dass es uns genauso Freude bereiten wird, wie die anderen.

Sina Bohm



Rene Graver, Richard Kaske, Jasper Neben, Matthis Schmidt, Paul Zielonka



Juniorinnen gegen Ahlten: von links nach rechts: Pia Kampe, Lisza-Marie Ruhkopf, Nele Kampe und Sina Bohm

2 Mal Unentschieden und Platz 4 für die Junioren

Nach dem ersten Unentschieden gegen TC Grün Gelb Burgdorf, wurde auch ein Unentschieden gegen TG Rot Gelb Langenhagen erreicht.

Dieses bedeutet der 4. Platz in der Tabelle (siehe nebenstehende Tabelle).

Jasper Neben lässt seinem Gegner keine Chance. Die Nr. 1 von Langenhagen wurde sogar mit 6:0 und 6:0 vom Platz gefegt. Auch René Graver hat beide Einzel sicher gewonnen. Im Doppel punkten Jasper und René ohne Satzverlust.

Wenn sich die anderen Spieler Mathis Schmidt, Paul Zielonka und Richard Kaske noch etwas stabilisieren, wird der erste Sieg vielleicht noch eingefahren. Der nächste Gegner ist TC TSV Burgdorf, und die sind sehr saustark.

Viel Erfolg und weiter so. *Heinrich Sandau*

Junioren B KL

Rang	Mannschaft	Beg.	Pkt.	Match.	Sätze	Spiele
1	TC TSV Burgdorf	2	3:1	9:3	18: 7	119: 74
2	TC Bissendorf	2	3:1	8:4	17: 8	116: 75
3	SV Großburgwedel	2	2:2	6:6	12:12	93: 86
4	SV Hertha Otze	2	2:2	6:6	12:13	101:105
5	TG RG Langenhagen	2	1:3	4:8	9:16	86:118
6	TC Grün-G.Burgdorf	2	1:3	3:9	6:18	61:118

Juniorinnen B KL

Rang	Mannschaft	Beg.	Pkt.	Match.	Sätze	Spiele
1	TSG Ahlten	2	4:0	12:0	24:1	149: 33
2	TG RG. Langenhagen	2	4:0	11:1	23:4	141: 58
3	MTV Reithmar	3	4:2	12:6	25:12	175:114
4	MTV Engelb-Schulnb.	2	2:2	7:5	16:12	116: 95
5	Tennisv.Berenbostel	2	0:4	0:12	1:24	50:148
6	SV Hertha Otze	3	0:6	0:18	0:36	33:216

Kuddelmuddel-Turnier mit nur mäßiger Beteiligung

Es sollte an für sich ein Jubiläumsturnier werden. Doch unter 10 Grad lockt man auch keine Otzer aus dem Haus. Zum Boule hatte sich auch nur Fam. Schacht sehen lassen, so dass es nur zu einer Partie mit einigen Tennisspielern kam, die Friedel vor Ihrem Mann gewann. Sieben Tennisspielerinnen und -spieler haben es sich nicht nehmen lassen trotzdem die Filzkugel zu bearbeiten.

Außerdem musste ich auch noch bei der Ü 50 ins Tor, da sich zum Spiel gegen Sparta Langenhagen nur 6 Spieler eingefunden haben.

Am späten Nachmittag ließen sich doch noch einige Zuschauer sehen.

Zum Ausklang wurde noch gegrillt und die verschiedenen leckeren Salate verzehrt.

Ingo Neben ließ sich nehmen noch nach Hause zu fahren um Genever und Obstbrände zum Aufwärmen zu holen.

Ach ja, es gab ja noch ein Ergebnis, das unser Sportwart Jan-Moritz Neben ermittelt hat.

Elke Sandau gewann mit 19 gewonnen Spielen vor Jochen Neugebauer und Werner Mierswa mit je 18.

Bilder wurden nicht gemacht, wären wahrscheinlich auch alle verwickelt.

Heinrich Sandau



Juniorinnen gegen Langenhagen: von links nach rechts: Pia Kampe, Lisza-Marie Ruhkopf, Svenja Sender und liegend Sina Bohm



Uwe Boy
Am Westende 23
31303 Burgdorf

Telefon (05136) 89 54 96
Fax (05136) 9 20 23 09
Mobil (0172) 5 11 35 70

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten · Fassadenanstriche
Teppichverlegearbeiten · Renovierungen · Wärmedämmung

Programm des Fußballwochenende:

Freitag, 30. Juli von 18:30 - ca. 21:00 Uhr: **Kurzturnier der U50 Mannschaft**

Samstag, 31. Juli von 10:00 - 15:00 Uhr **Fußball Turniere der 2. Herren.**

Samstag, 31. Juli von 10:00 - 15:00 Uhr **Turnier im Soccercourt** von den „Freizeitfußballern“ organisiert.

Samstag, 31. Juli von 15:00 - 16:00 Uhr bestreitet die **Frauenfußballmannschaft ein Freundschaftsspiel**

Samstag, 31. Juli von 17:00 - 19:00 Uhr **1. Herren gegen die Traditionsmannschaft vom VfL Wolfsburg.**

Weiter findet am Samstag, 31. Juli von 10:00 - 18:00 Uhr ein großes **Volleyball-Turnier** statt. Je nach Wetter in der Halle oder draußen.



Matthias GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14
31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533
Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reperaturen!

Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen



Veranstaltungskalender 100 Jahre SV Hertha Otze

Termin	Uhrzeit	Veranstaltung		Ort	Abteilung
19.06.2010	10:00 - 18:00	Rabaukencamp		Sportgelände Otze Halle	Fußball Gymnastik Kinderturnen
30.07.2010	18:00 - 20:00	Fußball-Turnier		Sportgelände Otze	Fußball
31.07.2010	10:00 - 18:00	Volleyballturnier (+1.8.)		Sportgelände Otze	Volleyball
	10:15 - 15:00	Fußball-Turniere		Sportgelände Otze	Fußball
	15:00 - 16:00	Damenfußballspiel		Sportgelände Otze	Fußball
	17:00 - 19:00	1. Herren gegen VfL Wolfsburg Trd.		A-Platz Otze	Fußball
01.08.2010	09:00 - 10:00	Gottesdienst		Sportgelände Otze	
04.09.2010	20:00 - 02:00	Abschlussfete		Gasthaus ohne Bahnhof	Vorstand

*Die langjährige Erfahrung,
fachliche Kompetenz
und individuelle Betreuung
zeichnen uns aus.*

*Erd- Feuer- See- und
Naturbestattungen
Überführungen · Vorsorge · Hausbesuche*

**DIETMAR
JANSEN**
BESTATTUNGEN
SERIÖS · WÜRDEVOLL · PREISWERT



Inh. Dietmar Jansen · Ramlinger Str. 55 · 31303 Burgdorf-Ehlershausen

05085- 956655 Tag & Nacht dienstbereit



AUS OTZER VEREINEN



über 25 Jahre

Holz- + Kunststoff-+Alu-

fenster

Haustüren

Rolläden • Markisen

Wintergärten

alle Maße.

Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen
Kundendienst.

Beratung vor Ort.



KERPEN

BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf

Tel.: 0 51 36 - 77 93



Tag der offenen Tür mit

Kaninchenausstellung

*Kaffee
+ Kuchen*

*Bratwurst
+ Steak*

am 18. Juli 2010

in Otze im

von 10.00 Uhr
bis 17.00 Uhr

Gasthaus „ohne Bahnhof“

Auf Ihren Besuch freuen sich die Kaninchenzüchter von F 404 Otze



F 404 informiert:

Jungtierausstellung am 18. Juli 2010

Es ist wieder soweit! Diesmal etwas früher als sonst, aber wir wollten den Terminkalender 100 Jahre Hertha Otze beachten. Somit haben wir unsere Jungtierschau vorverlegt. Am 18. Juli wird pünktlich ab 10 Uhr der Preisrichter Volker Bültmeyer aus Stadthagen unsere Tiere begutachten. Das Krallenschneiden werden wir vorführen, und wer möchte, kann seine kleinen Lieblinge vorbeibringen. Wir schauen uns diese dann an

und werden bei Bedarf auch die Krallen schneiden. Wir hoffen natürlich auch, dass die Otzer Bürger von unserer Veranstaltung wieder Notiz nehmen und mit uns diesen Tag in gemütlicher Runde verbringen. Wie immer werden wir wieder genügend Getränke, Bier und Gegrilltes anbieten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Jungtierschau findet im Garten des Gasthauses „Ohne Bahnhof“ statt.

Hans-Werner Rau

Schützenmehrkampf 2010 Ergebnisse

Herren-Mannschaft	Punkte	Jugend-Mannschaft	Punkte
Feuerwehr 1	1503	Die unschlagbaren Vier	1242
TTC 1	1430	Jungschützen Burgdorf	1200
Burgd.SG Schiesssp.3	1386	Die Streetsurfer	1137
SV Ehlershausen	1347	Die Bratwürste	1064
Feuerwehr 2	1321	Kinder-Mannschaft	Punkte
TTC 2	1305	Die 2 lustigen 3	451
Die Wi-Ri-Ba	1305	Die rosaroten Panther	387
Feuerwehr 3	1291	Einzelzieher Herren	Punkte
Die Nachbarn	1285	Gustav Buchholz (Feuerw.1)	411
Die glorreichen Vier	1243	Gerhard Redeker (BgdF.SG)	411
Krombacher 1 Sorgensen	1138	Reunhar Reh (Einzel)	397
Burgdorfer SG 1.Sen.	1082	Hartmut Jung (TTC 1)	397
Damen-Mannschaft	Punkte	Einzelzieher Damen	Punkte
DRK Otze	1394	Gudrun Meyer (DRK Otze)	377
Die heißen Feuerwehrfrauen	1361	Sigrd Scholze (DRK Otze)	367
Die Auerosen	1250	Silke Buchholz (Feuerwehfr.)	356
Haste Töne	1205	Einzelzieher Jugend	Punkte
Omas Gang	1203	Jennifer Matthies (Jungsch.)	359
BuKiBa Damen	1192	Kolja Hedrich (Unschlagb.4)	343
Gemischtes Doppel	166	Jasper Neben (Bratwürste)	326
Herren-Mannschaft	Punkte	Einzelzieher Kinder	Punkte
Herren-Mannschaft		Sophia Reh (Einzel)	173
		Anna-Lena Nitsche (Lust.3)	166
		Imke de Buhr (Rosar.Pant.)	158



Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze



Wir bieten eine vielseitige Freizeitbeschäftigung. Jeden 1. Freitag im Monat findet im Gasthaus „Ohne Bahnhof“ unsere Monatsversammlung statt. Neben unserer sinnvollen Freizeitgestaltung veranstalten wir eine Vereinsfahrt, einen Preisskat, Grillfeiern u.v.m. Ein guter und kameradschaftlicher Umgang unter uns ist uns sehr wichtig.

Weitere Infos unter:
www.f404-otze.de

Ansprechpartner:
Hans-Werner Rau
Petersstraße 5
05136/85115

Auf der Internetseite:

www.myheimat.de

sind weitere Fotos und Berichte von den Jubiläumsveranstaltungen und anderen Sportereignissen des SV Hertha Otze zu sehen.

Auch auf der Vereinshomepage

www.sv-hertha-otze.de

sind immer aktuelle Berichte zu lesen.

Es lohnt sich auf beiden Seiten!!!



AUS OTZER VEREINEN



20 Jahre Patenschaft

Im Frühjahr 1990 vereinbarten die Ortschaften Großmühlingen und Otze, auf Anregung der Politik, eine Patenschaft. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums trafen sich Teile der alten Ortsräte und der aktuellen mit den aktiven Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren, die die Patenschaft bis zum heutigen Tage aufrecht erhalten im Otzer Feuerwehrhaus. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten alle einige schöne Stunden und blickten noch mal auf die Anfänge und Entwicklung der Patenschaft zurück. Neben einigen kleinen Gastgeschenken übergab die Ortsfeuerwehr Otze den Besuchern auch Großmühlingen ein Jubiläumsbild, dieses wird auch im Feuerwehrhaus Otze und im Gemeindebüro aufgehängt.

Wir sind immer für Sie da!

www.ffw-otze.de www.jf-da-o-we.de

20 Jahre Patenschaft 1990 - 2010

OTZER SCHMIEDE

— Metallbau & Motorgeräte —

Kunstschmiede	DOLMAR	Motorgeräte
Metallbau		Gartengeräte
Möbel aus Stahl		Ersatzteile
Werbetechnik		Vermietung
Tore, Zäune und Geländer		Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625
www.otzer-schmiede.de



Wir haben nur Ihre Augen im Kopf.

Marktstraße 39 · 31303 Burgdorf **Zuckerpassage 16 · 31275 Lehrte**



TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.



bleib fit-mach mit

Training:

Jugend: Di. 18 - 19.30 Uhr
Fr. 17 - 18.30 Uhr

Erwachsene: Di. + Fr. ab 20 Uhr



ttcotze@hartmutjung.de

www.ttc-otze.de.vu

TTC NEWS

Die Saison ist zu Ende. Alle Mannschaften haben sich hervorragend geschlagen. Fangen wir bei den B-Schülern an: Sie haben den ganz tollen 2. Platz in der Kreisliga belegt. Das war so nicht zu erwarten, denn die meisten der Jungs, spielten ihre erste Saison. Etwas erfahrener waren da schon die beiden Jugendmannschaften. Wieder einmal war die eine 2.Mannschaft besser als die Erste. Mit einem Punkt besser wurde die 2. Mannschaft Staffelsieger in der 2. Kreisklasse. Die 1.Mannschaft wurde hier 4. Herzlichen Glückwunsch. In der neuen Saison werden die Mannschaften dann wohl etwas anders aussehen. 2 Spieler müssen dann Herren spielen und einige der B-Schüler werden dann in der Jugend spielen. Bei den Herrenmannschaften gab es auch durchweg positive Platzierungen in ihren Staf-

feeln. Die 3.Mannschaft belegte den 2. Platz in der 3. Kreisklasse. Die 2. Mannschaft wurde in der 1.Kreisklasse vierter. Einen hervorragenden 5. Platz belegte die 1.Mannschaft in der 2. Bezirksklasse. Das war nach dem Weggang von Markus Hoenig nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Schau'n wir mal, was die neue Saison so einiges zu bieten hat. Beim diesjährigen Mehrkampf des Schützenvereins konnte der TTC leider seinen Titel nicht verteidigen. Aber der 2. Platz ist auch nicht schlecht. Wir hatten sogar mehr Punkte, als bei unserem Sieg im letzten Jahr. Trotz allem hat es mal wieder sehr viel Spaß gemacht. Dieses Jahr konnten wir sogar eine 2. Mannschaft anmelden. Sie landete auf dem 6. Platz. Auch beim Vergleichsschießen war die 1.Mannschaft sehr gut. Das Ergebnis wird zwar erst zum Schützenfest mitgeteilt, aber es gehen schon einige Gerüchte durchs Dorf. Vielleicht sind es aber auch wie gesagt nur Gerüchte. Lassen wir uns überraschen.

Wir gratulieren

Zum Geburtstag	
50 Jahre	
Thomas Pohl	01.07.
60 Jahre	
Hans-Joachim Wartmann	17.08.
71 Jahre	
Wilhelm Neubauer	08.08.
72 Jahre	
Fritz Ruhkopf	06.08.
76 Jahre	
Günther Levermann	03.07.
82 Jahre	
Erwin Goebel	24.08.
85 Jahre	
Alfred Jordan	25.08.
86 Jahre	
Willi Rinkel	23.07.

Wir gedenken

unserem langjährigen
Vereinsmitglied

Wilhelm Oppermann

* 24.4.1930 † 1.6.2010



Wir betreiben den Schießsport

- mit Gewehr und Pistole (Kleinkaliber und Luftdruckwaffen)
- und für die Jüngeren mit Armbrust und Rika-Anlage



Wurfscheibenschießen
in Ahrbergen
am 03. Juli 2010

Kontakt

Karl-Heinz Dralle
Celler Weg 3 • 31303 Otze
Telefon: 05136/1784
E-Mail: karl-heinz.dralle@t-online.de

OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster – Türen

Treppenbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de

Otzenia ermittelt Mehrkampfmeister

Am 16. Mai veranstaltete der Schützenverein OTZENIA seinen inzwischen traditionellen Mehrkampf auf dem Schützenplatz in Otze. Nach vielen Tagen mit Regen und Kälte meinte es der „Wettergott“ in diesem Jahr wieder gut mit uns, sodass die über 150 Teilnehmer bei idealen äußeren Verhältnissen an den Start gehen konnten. Zwischen den zehn sehr unterschiedlichen Disziplinen die sich alle auf Zielen und Treffen beziehen, sowie bis zur mit Spannung erwarteten Siegerehrung wurde das gemütliche Beisammensein bei Bratwurst und Steak, kühlen Getränken, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gepflegt.

Folgende Sieger gab es in den einzelnen Mannschaftswertungen: bei den Damenteams sicherte sich das DRK Otze den ersten Platz. Bei den Herren siegte die Mannschaft der Feuerwehr Otze I. Die „Unschlagbaren 4“ machten bei den Jugendmannschaften ihren Namen alle Ehre. Gewinner der Schülerschaft wurden die „Zwei lustigen Drei“.

Otzer Mehrkampfsieger im Einzelwettbewerb wurden bei den Damen Gudrun Meyer, bei den Herren teilten sich Gustav-Adolf Buchholz und Gerhard Redecker den Titel. Bei der Jugend siegte Jennifer Mathies und bei den Schülern Sophia Reh.

Aus unserer Sicht war es wieder ein gelungener Tag, den wir im nächsten Jahr wiederholen werden. Unser besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, insbesondere den Nichtmitgliedern, die bei dieser Veranstaltung unseren Verein tatkräftig unterstützt haben.

Ergebnisse auf Seite 28

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

Juli 2010

01. Pia	Altsinger	16. Klara	Fehling
01. Thomas	Pohl	17. Jennifer	Krause
02. Christopher	Behrens	17. Silas	Zavec
02. Lenja	Neubert	18. Torsten	Scholze
03. Günther	Levermann	18. Margrit	Rutten
04. Ulrich	Obst	18. Laurenz	Rubba
04. Désirée	Sage	20. Marc	Schmidt
04. Inger	Zühlke	21. Ramona	Badtke
04. Josefin	Söhring	21. Jan Moritz	Neben
05. Jens	Hanke	22. Bastian	Badtke
06. Karl Heinz	Baranowski	23. Petra	Jung
06. Carsten	Ritter	23. Willi	Rinkel
06. Detlef	Koch	23. Sven	Hansen
07. Annegret	Beier	23. Sjanie	Hindenberg
07. Cornelia	Kaiser	24. Katrin	Wenzel
08. Jannik	Baxmann	24. Ella	Weidenbach
08. Nele	Raguse	24. Maja	Moss
09. Carsten	Lahmann	25. Selina	Arth
10. Julia	Marheine	26. Olaf	Sievers
10. Laura	Kuhfuß	26. Pia	Kampe
11. Rolf	Matthies	27. Hannah	Märkert
11. Sarah	Kaiser	27. Mareike	Deutsch
11. Sebastian	Röber	29. Gundel Rehwinkel-Schmidt	
12. Reiner	Meldau	29. Georg	Behrens
12. Miriam	Carlens	29. Sina	Heuer
12. Patrick	Baxmann	30. Kimberly	Heuer
12. Merle	Ritter	30. Paul	Nadler
13. Paula	Fehling	31. Timo	Ristau
13. Karsten	Sievers	31. Inga	Hey
13. Mandy	Schulz	31. Leonie	Müller
13. Jens-Holger	Komm	31. Stefan	Jäger
13. Hugo Levin	Märkert		
14. Kirsten	Buchholz		
14. Tobias	Kaminski		
14. Ulrike	König		

August 2010

01. Johanna	Lahmann	19. Andreas	Fandrich
01. Hans-Jörg	Fischer	19. Susanne	Ruhkopf
01. Nina-Marie	Semrau	20. Line	Zühlke
02. Heike	Rinkel	21. Thomas	Ernst
05. Svenja	Grotheer	21. Tom	Vollbrecht
05. Daniel	Schrader	21. André	Mazurek
06. Gerald	Brückner	22. Florian	Hinz
06. Juergen	Rinkel	23. Ingo	Neben
06. Fritz	Ruhkopf	23. Sean Steven	Kellner
06. Anna	Hinzmann	23. Niklas	Peisker
06. Dominik	Düsterhus	24. Erwin	Goebel
07. Sieglinde	Weidenbach	24. Marc	Krull
07. Roland	Kowol	24. Christian	Krull
08. Wilhelm	Neubauer	24. Tatjana	Koch-Sievers
08. Stella	Roll	25. Alfred	Jordan
08. Janine	Bilsing	25. Daniel	Weiss
09. Anna	Latzel	25. Vanessa	Batschauer
10. Stefanie	Kietzmann	27. Kai	Bielmann
10. Benjamin	Grupp	28. Silvia	Daschkowski
11. Frida	Kaske	29. Tim Henrick	Stecker
12. Torben	Wollschläger	29. Jan	Henties
12. Kevin	Deicke		
14. Carsten	Badtke		
14. Matthias	Buckmann		
14. Eckart	Peters		
14. Kristine	Bianga		
14. Bärbel	Börges		
15. Chiara	Meyer		
16. Erika	Melde		
16. Gesa	Mohrholz		
16. Uwe	Lange		
17. Stefanie	Mierswa		
17. Hans-Joachim	Wartmann		
17. Mattes	König		
18. Chiara	Laßner		

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **15. August 2010.**

Abgabeschluß der Berichte ist

Montag, der

28. Juli 2010.

Bitte gebt die Berichte so früh wie möglich ab.

Bei Veranstaltungen, die vorher sind,
bitte gleich schreiben und mailen. **Danke!**

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen



Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

THERAPIEZENTRUM EHLERSHAUSEN

REHA PRÄVENTION WELLNESS

Tel. 0 50 85 - 17 11

M. Schönfeld & H. Kaiser

Ramlinger Str. 25a
31303 Ehlershausen

Termine auch abends!

KRANKENGYMNASTIK
PHYSIOTHERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
MASSAGE
MED. TRAININGSTHERAPIE
ELEKTRO- UND ULTRASCHALLTHERAPIE
KYRO-THERAPIE (EIS)
FUßREFLEXZONENMASSAGE
NATURMOORPACKUNGEN
UND ROTLICHT
KINESIOTAPE
FUNKTIONSTRaining
KURSANGEBOTE
FUßPFLEGE · HAUSBESUCHE

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2010

Monat	Datum	Veranstaltung
Juni	19.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze, Rabaukencamp, 10:00 - 18:00 Uhr, Sportplatz / Halle
	26.	Otzenia Otze Jahresabschlusschießen
Juli	10.	Kleingartenverein Kinder- und Laubenfest
	18.	F 404 Tag der offenen Tür mit Rassekaninchenausstellung
	30.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze, Fußballturnier, 18:00 – 20:00 Uhr, Sportplatz
	31.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze, Volleyballturnier, 10:00 – 18:00 Uhr, Sportplatz Fußballturniere, 10:15 – 15:00 Uhr, Sportplatz Damenfußballspiel, 15:00 – 19:00 Uhr, Sportplatz Fußballsp. 1.Herren - VfL Wolfsburg (Traditionsmansch.), 17:00 – 19:00 Uhr, Sportplatz
August	01.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze, Gottesdienst, 09:00 – 10:00 Uhr, Sportplatz Volleyballturnier, 10:00 – 18:00 Uhr, Sportplatz
Sept.	04.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze, Abschlussfete, 20:00 – 02:00 Uhr, Gasthaus ohne Bahnhof
Otzenia Otze: Jeden 1.Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus) Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr		

SV Hertha Otze

begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Dittrich	Myron	19.01.10
Dittrich	Lucian	19.01.10

Gymnastik

Prieß	Sophie	22.04.10
Meyer	Victoria	15.04.10
Eikenberg	Annina	28.04.10

Kinderturnen

Moss	Maja	04.02.10
Kirsch	Annabelle	12.04.10

**Aktuelle
Mitgliederzahl 740**

In eigener Sache

An alle Hertha-Mitglieder:

Es wird dringend gebeten

- Namensänderung
- bei Umzug
- neuer Tel.-Nummer
- durch Heirat
- Kontenänderung u.ä.

eine kurze Mitteilung an unseren Mitgliederwart Robert Wenzel zu veranlassen.

Robert Wenzel, Weferlingser Weg 8
Tel.:05136-895025, Handy 0172 5475987
E-Mail: robert.wenzel@sv-hertha-otze.de

Peter Müller, Geschäftsführer

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS